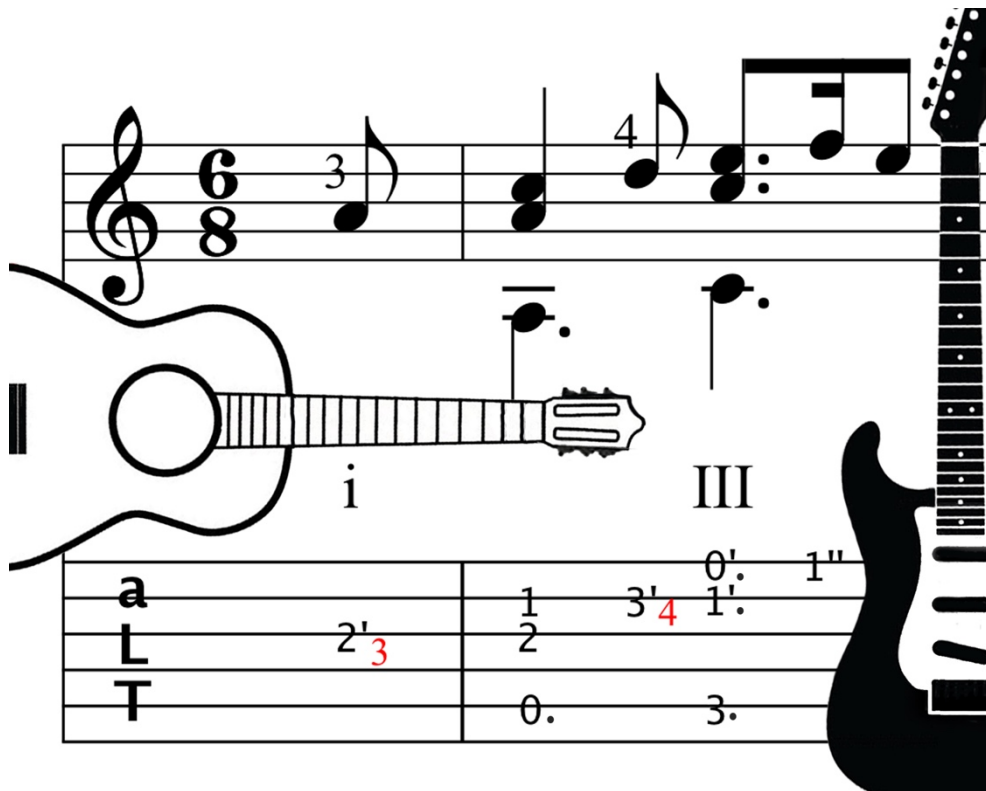


40 mehrstimmige

klassische Gitarrenstücke

auf den untersten vier Bünden [≤ 4]



inklusive
acaLead Tab (aLT)

der **effizienten** Gitarren-Tabulatur,
die vollständig **ohne** Noten spielbar ist

alle Stücke mit Akkordangaben (aCN)

40 mehrstimmige klassische Gitarrenstücke auf den untersten vier Bünden [≤ 4] inklusive aLT 2

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Autors reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Alle Lieder in dieser Sammlung

- sind mehrstimmig
- enthalten nur Noten bzw. Töne auf den untersten vier Bünden des Griffbrettes und sind daher relativ leicht zu spielen
- bestehen aus einem klassischen Notensatz und einer **acaLead Tabulatur (aLT)**, die gänzlich unabhängig voneinander sind
- enthalten den Fingersatz disponierende Akkordangaben

Inhaltsverzeichnis

Notationssoftware S. 4

1	LIEDERVERZEICHNIS	5
2	ERLÄUTERUNGEN ZU ACALEAD TAB	7
3	DIE LIEDER UND STÜCKE MIT NOTEN UND ACALEAD TABULATUR (ALT)	22
	Anhang: Die verwendeten Standard-Akkorde	99

40 mehrstimmige klassische Gitarrenstücke auf den untersten vier Bünden [≤ 4] inklusive aLT 4

Notationssoftware

Für die Erstellung der Notationen in diesem Dokument wurde die Software *Capella* von der Firma WHC benutzt. *Capella* gibt es auf Deutsch und Englisch. *Capella* kann alles, was man braucht, ist sehr leicht zu bedienen und für relativ wenig Geld erhältlich.

Sämtliche Lieder in dieser Sammlung stehen als *Capella*-Dateien auf der Homepage **acaMusic.de** zur Verfügung.

In der vorliegenden Liedersammlung gibt es für jedes Lied eine Datei. Die Dateien tragen den Postfix

" ≤ 4 Org + aLT"

" ≤ 4 ", kleiner-gleich 4: nur auf den untersten 4 Bünden

"Org + aLT": Für ein Lied gibt es zwei unterschiedliche Darstellungen, das sind das Original (Org), als klassische Noten, und die **acaLead Tabulatur (aLT)**.

1 Liederverzeichnis

Im Folgenden werden die Lieder bzw. Stücke in alphabetischer Reihenfolge gelistet, die für diese Sammlung an *mehrstimmigen klassischen Gitarrenstücken auf den untersten vier Bünden* verwendet wurden. (Die Lieder selbst sind derzeit nicht in diesem Dokument abgedruckt, sondern können von der Homepage **acaMusic.de** zur freien Verwendung heruntergeladen werden.)

Die Angabe eines Stückes enthält neben dem Namen des Stückes den Namen des Komponisten (so weit dieser bekannt ist) sowie die Tonart, in der es geschrieben ist. Als zusätzliche Angabe sind in Klammern die für **acaChords Notation (aCN)** typischen generischen, relativen Stufennummern angegeben, die für die absoluten Akkordnamen stehen, die in dem Stück vorkommen.

1. **Adagio in A-Dur** - Francisco Tarrega S. 23
(A-Dur - **aCN**: I, IV, V, V⁷)
2. **Allegro in A-Moll** - Mauro Giuliani S. 24
(Am - **aCN**: i, iv, V)
3. **Altwiener Ländler** - Anton Diabelli S. 26
(C-Dur - **aCN**: I, ii, V, V⁷)
4. **Andante (3/4-Takt)** - Fernando Sor S. 28
(C-Dur - **aCN**: I, ii, II⁷, iii, IV, V, V⁷, vi)
5. **Andante (4/4-Takt)** - Fernando Sor S. 30
(Am - **aCN**: i, IIb, III, iv, IV⁷, V, VI, VII, VII⁷)
6. **Andantino Grazioso** - Matteo Carcassi S. 32
(C-Dur - **aCN**: I, II⁷, V, V⁷)
7. **Andantino in G-Dur** - Ferdinando Carulli S. 34
(G-Dur - **aCN**: I, ii, ii⁷, IV, V⁷, vi)
8. **Arietta** - Joseph Küffner S. 36
(D-Dur - **aCN**: I, II, IV, V, V⁷)
9. **Bockington's Pound** - Francis Cutting S. 38
(Am - **aCN**: i, II, III, V, VII)
10. **Capriccio** - Fernando Sor S. 40
(D-Dur - **aCN**: I, II, II⁷, IV, V, vii)
11. **Dance de las Hachas** - Gaspar Sanz S. 42
(F-Dur - **aCN**: I, III, V, vi)
12. **Der Fuggerin Tanz** - Melchior Neusiedler S. 44
(A-Dur - **aCN**: I, ii, IV, V, vi, VII)
13. **Echo** - Valentin Haussmann S. 46
(C-Dur - **aCN**: I, ii, V)
14. **Ein niederländisch Tänzlein** - Hans Newsidler S. 48
(A-Dur - **aCN**: I, IV, V)
15. **Französischer Tanz** - Francois Campion S. 49
(C-Dur - **aCN**: I, IV, V, V⁷, vi)
16. **Für Elise** - Beethoven S. 50
(Am - **aCN**: i, III, V, VII)

17. **Gassenhauer** - Valentin Rathgeber S. 52
(C-Dur - **aCN**: I, IV, V)
18. **Gigue** - Johann Anton Logy S. 54
(C-Dur - **aCN**: I, II, II⁷, V, V⁷, vi)
19. **Greensleeves** - Anonymous S. 56
(Am - **aCN**: i, III, V, VII)
20. **Herkulestanz** - Tilman Susato S. 58
(C-Dur - **aCN**: I, ii, V, vi)
21. **La Cumparsita** - Traditional S. 59
(Am - **aCN**: i, iv, V, V⁷)
22. **Menuet [Suite V]** - Silvius Leopold Weiss S. 60
(Am - **aCN**: i, I, I⁷, ii, III, iv, V, V⁷, VI, VII)
23. **Menuett in A-Moll** - Johann Krieger S. 62
(Am - **aCN**: i, III, iv, V, V⁷, VI, VII, VII⁷)
24. **Menuett in C** - Anonym (Thüringen) S. 64
(C-Dur - **aCN**: I, ii, II⁷, V, vi)
25. **Menuett in C-Dur** - Matteo Carcassi S. 66
(C-Dur + Mod P - **aCN**: I, ii, IV, V, vi + i, III, iv, V, VII, VII⁷)
26. **Menuett in E** - Adam Falckenhagen S. 68
(E-Dur - **aCN**: I, ii, II, iii, IV, V)
27. **Mr. Dowland's Midnight** - John Dowland S. 70
(Am - **aCN**: i, III, iv, V, VI, VII)
28. **Nonsuch** - Anonym S. 72
(Am - **aCN**: i, VII)
29. **Paradetas** (a Korr.) - Gaspar Sanz S. 74
(D-Dur - **aCN**: I, ii II, iii, V)
30. **Pavane** - Anonym S. 76
(Am - **aCN**: i, I, III, V, VI, VII)
31. **Ricercar** - Diego Ortiz S. 78
(Am - **aCN**: i, V, VII)
32. **Santa Lucia** - Anonymous S. 80
(D-Dur - **aCN**: I, ii, IV, V, V⁷, VI, VI⁷)
33. **Sarabande** - aus Polen S. 83
(G-Dur - **aCN**: I, iii, IV, V, V⁷)
34. **Sonatine** - Mauro Giuliani S. 84
(C-Dur - **aCN**: I, ii, IV, V, VI)
35. **Spagnoletta** - Marco Caroso S. 86
(Am - **aCN**: i, I, III, V, VI, VII)
36. **Tarantella** - Mauro Giuliani S. 88
(Am - **aCN**: i, III, V, VI, VII⁷)
37. **Triumphmarsch (Thema)** - Marc Antoine Charpentier S. 90
(C-Dur - **aCN**: I, IV, V)
38. **Valse** - Ferdinando Carulli S. 92
(C-Dur - **aCN**: I, III, V, vi)
39. **What if a day ...** - Anonym S. 94
(Am - **aCN**: i, II⁷, III, V, V⁷, VII)
40. **Whiskey in the Jar** - Anonymous S. 96
(G-Dur - **aCN**: I, IV, V, V⁷, vi)

2 Erläuterungen zu acaLead Tab

Für diejenigen Gitarristen, die sich hartnäckig weigern, Noten zu lernen, stellt die Methode von **acaLead Tab (aLT)** eine äußerst **effiziente** Gitarren-Tabulatur gänzlich **ohne Noten** zur Verfügung. Dieses Angebot suggeriert:

- derzeit existiert nur Gitarren-Tabulatur **mit Noten**
- Gitarren-Tabulatur mit Noten ist **nicht effizient**

Gitarren-Tabulatur ist aus der Natur der Sache heraus natürlich "ohne Noten" (was auch immer die Definition von *Noten* semantisch beinhalten mag, s.u.). Tabulatur muss im Dunst der praktischen Nutzung schon deshalb per se ohne Noten sein, weil sehr viele Gitarristen keine Noten lernen wollen und deshalb auf die Tabulatur ausweichen. Das bei kritischer Betrachtung unschwer erkennbare Problem ist jedoch: **Tabulatur ohne Noten ist ineffizient bzw. nutzlos**. Das betrifft zumindest die **klassische Tabulatur**. Diese Behauptung soll an zwei Beispielen belegt werden.

Das erste Beispiel, Fig. 1, enthält (aus rechtlichen Gründen nur) die ersten vier Takte des Gitarrenstückes *Herkulestanz* von Tilman Susato (ca. 1500-1560). Der Bearbeiter ist Stephan Schmidt¹.

Fig. 1 Noten und klassische Tabulatur-mit-Tondauern (Foto-Scan)

Kombinationen aus Noten und Tabulatur, wie die oben dargestellte, sind weit verbreitet. Es fragt sich nur, wem diese Darstellung nützt.

Wer also braucht die *Notendarstellung* aus der oben gezeigten Abbildung? Gitarrist:innen, die Noten lesen können, brauchen sie. Für diejenigen, die keine Noten lesen können, ist diese Darstellung nutzlos.

Wer braucht die *Tabulaturdarstellung*? Gitarrist:innen, die keine Noten lesen können, brauchen sie. Wer Noten lesen kann, findet sie überflüssig, nicht selten sogar lästig, denn sie nehmen nur unnötig Platz ein. Zusätzliche Tabulaturdarstellungen sind sehr häufig der Grund, weshalb die Noten

¹ Stephan Schmidt, *Klassische Gitarrenstücke (in Noten und Tabulatur)*, Schott Musik, Mainz, 2000, ED 7337, ISBN 3-7957-5529-8, S. 9

eines Liedes nicht auf zwei gegenüberliegende Buchseiten passen und deshalb immer umgeblättert werden muss, was tatsächlich sehr lästig ist.

Das heißt also, die obere Darstellung mit den Noten ist für einen anderen Interessentenkreis gedacht als die untere Darstellung mit der Tabulatur. Daraus sollte man eigentlich schließen können, dass beide Darstellungen, Noten und Tabulatur, über den gleichen hinreichenden Informationsgehalt verfügen, der für das Spielen des Liedes auf der Gitarre erforderlich ist.

Es steht außer Frage, dass sich das obere System mit den Noten problemlos von Gitarrist:innen mit Notenkenntnissen spielen lässt. Gilt das auch für das untere Tabulatur-System für Gitarrist:innen ohne Notenkenntnisse?

Wer sich die Tabulatur etwas genauer ansieht, stellt schnell fest, dass sie - bezogen auf das Notensystem - voller **Tondauer-Fehler** ist. Etwas moderater formuliert: der Inhalt der Tabulatur entspricht - die Tondauern betreffend - nicht annähernd dem Inhalt des Notensystems. Der Grund ist: In einer klassischen Tabulatur lassen sich Tondauern (insbesondere bei Mehrstimmigkeit, in der zwei oder mehr Töne übereinanderstehen) nicht richtig darstellen. Klassische Tabaturen sind defizitär ... und somit nutzlos und vor allem auch irreführend.

Die massive Fehlerhaftigkeit von Tondauern in klassischen Tabaturen hat der Autor des folgenden Beispiels offensichtlich erkannt und verzichtet deshalb auf sie. Es handelt sich um die ersten drei Takte des Stückes *Piano Concerto in C* von Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791). Der Bearbeiter ist Hal Leonard².

Fig. 2 Noten und klassische Tabulatur-ohne-Tondauern (Photo-Scan)

Die Tabulatur in diesem Kombi-Beispiel besteht nur noch aus den durch Zahlen repräsentierten Fingerpositionen auf dem Griffbrett und verzichtet gänzlich auf die Angabe von Tondauern. Das ist eine weise Entscheidung, denn keine Information ist besser als eine falsche.

Die hieraus gewonnene Folgerung lautet: **Die klassische Tabulatur benötigt die Notendauern in der Notendarstellung - ohne diese ergibt die Tabulatur keinen Sinn.** Ist das effizient?

² Hal Leonard, Classical Melodies, 2016, ISBN 978-1-4950-6292-6, S. 40

Der aufgrund fehlender Notenkenntnisse (damit sind nur die Notenhöhen gemeint, nicht die Notendauern) auf die Tabulatur angewiesene Gitarrist ist beim Spielen vom Blatt immer und immer wieder gefordert, mit seinem Blick zwischen den Noten und der Tabulatur hin und her zu wandern. Das ist ermüdend und konzentrationschwächend, fördert die Fehlerhäufigkeit beim Spielen und kann deshalb kaum als effizient bezeichnet werden.

Um das Stück auch für notenlose Gitarrist:innen lesbar zu machen, werden demnach zwei relativ viel Platz einnehmende Systemzeilen mit teils unterschiedlichen, teils redundanten³ Spiel-Informationen benötigt. Ist das effizient?

Der Nachweis dafür, dass es bezüglich der beiden oben genannten Kritikpunkte gegen die klassische Tabulatur - das sind die ständig erforderliche Blickänderung des Gitarristen zwischen Noten und Tabulatur sowie der zusätzlich benötigte Platz für die Noten, von denen nur die Notendauern benötigt werden, aber nicht die Notenhöhen - auch **gänzlich ohne Noten** sehr viel einfacher geht - und somit effizient - zeigt sich leicht erkennbar in der Darstellungsmethodik von **acaLead Tab**.

Bevor das "*effiziente acaLead Tab ohne Noten*" mit seinen Eigenschaften im Detail vorgestellt wird, soll zuvor noch über den Weg einer *akademischen* Fragestellung der Grund des Scheiterns der klassischen Tabulatur hinterfragt werden:

Frage: Woran liegt es, dass Tondauerangaben in der klassischen Tabulatur nicht zufriedenstellend dargestellt werden können und die klassische Tabulatur deshalb auf die ergänzende Darstellung von Noten angewiesen ist?

Anders gefragt: Weshalb funktionieren die Angaben von Notendauern im klassischen Notensystem problemlos, die Angaben von Tondauern in der klassischen Tabulatur aber nicht? Wo ist der graphemische Unterschied zwischen den beiden Systemen hinsichtlich der Darstellung von Ton- bzw. Notendauern?

Antwort: Im klassischen Notensystem fällt die Kennzeichnung von Notendauer und Notenhöhe räumlich zusammen. Unmittelbar dort, wo die Notenhöhe platziert ist, ist - nicht in allen Fällen, aber in einer signifikanten Anzahl - auch die Notendauer zu finden; das ist das hervorragend funktionierende Erfolgsrezept für die *Notation* von Musik. In der Tabulatur dagegen sind die Tonhöhe (als Bundzahl) und die Tondauer grafisch weit voneinander getrennt, letztere existiert nämlich fast immer erst am Ende eines aus der Tabulatur herausführenden vertikalen Striches, auch Hals genannt. Aus diesem Grund beispielsweise können für zwei oder mehr übereinanderstehende Töne keine unterschiedlichen Tondauern angegeben werden.

³ Die Tonhöhen-Information ist redundant; sie existiert sowohl im Notensystem als auch in der Tabulatur.

40 mehrstimmige klassische Gitarrenstücke auf den untersten vier Bünden [≤ 4] inklusive aLT 10

Um dieses systemimmanente Problem benutzerfreundlich zu lösen, gibt es in **acaLead Tab** eine direkt an der Bundzahl (= Tonhöhe) verankerte Tondauer-Symbolik, die folgende Elemente enthält:

Grafische **acaLead Tab** Symbole

Symbol	Notenwert	punktiert
(N)	Ganze Note	(N).
(N	Halbe Note	(N.
N	Viertel Note	N.
N'	Achtel Note	N'.
N''	Sechzehntel Note	N''.
N'''	Zweiunddreißigstel Note	N'''.
N''''	Vierundsechzigstel Note	N''''.

Table 1 Grafische Symbolik zur Kennzeichnung von Noten- bzw. Tonlängen in **acaLead Tab**

Für die Verwendung der Symbolik ist folgendes zu beachten

- Die Variable N steht für eine beliebige Bundzahl (0 .. Anzahl der Bünde auf dem Griffbrett) in der Tabulatur.
- Eine Variable N ohne zusätzliche Symbolkennung entspricht einer Viertel-Note.
- Als Pausenzeichen kann entweder das jeweils äquivalente klassische Notationssymbol oder alternativ z.B. ein "P" in Verbindung mit der **acaLead Tab** Symbolik verwendet werden.
- Für die Punktierung wird der "Punkt" (das Satzendezeichen) verwendet.

Zugegeben, die Darstellung von Tönen in **acaLead Tabulaturen** mit dieser grafischen Symbolik (Table 1) ist nicht ganz so elegant lesbar wie Noten in einem klassischen Notensystem, deren Vorteil ganz klar in den optisch leicht erkennbaren Unterschieden der Notendauern liegt, aber schlecht ist sie auch nicht. Das ist mehr, als man von den (i.d.R. falschen) Angaben der Tondauern in der klassischen Tabulatur sagen kann.

Wie gut **acaLead Tab** in der Praxis funktioniert, soll zunächst anhand eines Ausschnittes aus einem Gitarrenstück gezeigt werden, dessen erste Zeile schon von oben bekannt ist. Es handelt sich um das Stück *Herkulestanz* von Tilman Susato.

Das Stück ist an dieser Stelle stark gekürzt, da es nur Demonstrationszwecken dient. Die vollständige Version befindet sich im Liederteil.

The image shows two systems of musical notation for a guitar piece. Each system consists of a musical staff with a treble clef and a 4/4 time signature, and a corresponding guitar tablature below it. The tablature is written for the first four strings, labeled 'a', 'L', 'T', and an unlabeled string. The first system has four measures with chords I, V, ii, vi, I, V. The second system has five measures with chords I, V, ii, I vi V, I. The tablature uses fret numbers 0-3 and includes some triplets and accidentals.

Fig. 3 *Herkulestanz* - Tilman Susato (stark gekürzte Demo) in "raw aLT"

Die Notation der Akkorde

Die Notation der Akkorde erfolgt nach der generischen Methode von **acaChords Notation (aCN)**, die sich an den Tonleitertönen orientiert. Für die Tonart C-Dur, in der das Stück von Tilman Susato notiert ist, haben die *relativen* römischen Stufennummern als Platzhalter für die *konkreten* Akkorde folgende Bedeutung:

I: C-Dur, ii: Dm, V: G-Dur, vi: Am

Unten wird auf den musiktheoretischen Zusammenhang zwischen absoluten (oder konkreten) Akkorden und relativen Stufennummern noch ausführlich eingegangen; hier gilt er vorab nur zur Kenntnisnahme.

Verbesserte Erkennbarkeit der Stimmen in einer Tabulatur

In **acaLead Tab (aLT)** gibt es zwei komfortsteigernde graphische Besonderheiten zur besseren optischen Erkennbarkeit der unterschiedlichen Stimmen in einem Gitarrenstück.

Es wurde schon darauf hingewiesen, dass **acaLead Tab (aLT)** unabhängig von einem Notensystem den Anspruch erhebt, *vollständig* zu sein. Neben einer *funktionalen* Vollständigkeit, die u.a. die Noten mit Höhe und Dauer betrifft, gibt es zudem eine nicht zu unterschätzende *nicht-funktionale*

40 mehrstimmige klassische Gitarrenstücke auf den untersten vier Bünden [≤ 4] inklusive aLT 12

Anforderung hinsichtlich der als solche verstandenen Vollständigkeit, die - für das Spielen der Lieder nicht unbedingt erforderlich, aber in analytischer Hinsicht die Gliederung der Noten/Töne bei Mehrstimmigkeit betreffend - sehr nützlich ist. Wie unten noch gezeigt wird, ist in einer Tabulatur, die keine diesbezüglichen Maßnahmen beinhaltet, die Differenzierung der Stimmen in vielen Fällen nur sehr schwer möglich, nicht selten wegen Mehrdeutigkeit sogar unmöglich.

Für Musiknotation - egal ob klassische Noten oder Tabulatur - ist es aus Gründen der guten Lesbarkeit und dem damit verbundenen schnellen und konfliktfreien Erfassen des notierten Informationsgehaltes sehr wichtig, dass dieser ohne viel Nachdenken (das betrifft das Zählen der Tondauern für Taktvollständigkeit) erkannt und auf das Instrument übertragen werden kann.

Um die Lesbarkeit der **acaLead Tabulature** hinsichtlich des Erkennens der verschiedenen Stimmen in einem Notensatz zu verbessern, wurden zwei graphische Maßnahmen eingeführt, die diesen Zweck erfüllen sollen:

1. **Kursivdruck zur Emulation von gleichgerichteten Notenhälsen für aufeinanderfolgende Töne, die zur selben Stimme gehören:** Da die in einer Tabulatur enthaltene Zahlenmenge bei mehrstimmigen Liedern sehr schnell sehr unübersichtlich werden kann, wird oftmals die chronologische Zugehörigkeit der Zahlen zu den verschiedenen Stimmen über den gesamten Melodieverlauf hinweg nur sehr schwer möglich, manchmal sogar unmöglich. In dieser Hinsicht hat die klassische Notation einen optischen, für den Leser sehr leicht wahrnehmbaren Vorteil, denn bei der tiefsten Stimme zeigen alle Notenhälsen ausnahmslos nach unten, bei den hohen nach oben. Als visuelle Hilfe bezüglich der Stimmenunterscheidung wurden in **aLT** die vorhandenen Stimmen dadurch deutlicher herausgestellt, dass eine von ihnen über den gesamten Liedverlauf hinweg kursiv abgebildet ist. Diese Maßnahme verbessert die Lesbarkeit der Tabulatur enorm, demonstriert an dem von oben bekannten Stück *Herkules-tanz* von Tilman Susato:

The image displays two systems of musical notation for the piece 'Herkulestanz' by Tilman Susato. Each system consists of a treble clef staff with a 4/4 time signature, a guitar tablature staff with six lines, and a row of chord names (I, V, ii, vi, I, V) positioned between the two staves. The tablature uses numbers 0-3 to indicate fret positions on the first four strings. The first system shows a sequence of chords: I, V, ii, vi, I, V. The second system shows: I, V, ii, I, vi, V, I. The notation includes various note values (quarter, eighth, and sixteenth notes) and rests, with some notes beamed together. The tablature includes fingerings (1, 2, 3) and accents (3').

Fig. 4 *Herkulestanz* - Tilman Susato (mit kursiver Stimme)

In **aLT** ist in *zweistimmigen* Stücken (s. obere Notenzeile) immer die Bass-Stimme kursiv gesetzt, weil sie i.d.R. weniger Noten enthält als die Ober- bzw. Diskantstimme. In *dreistimmigen* Stücken wird die mittlere Stimme kursiv gesetzt. Sollte diese Maßnahme bei entsprechend komplexen Mehrstimmigkeiten nicht ausreichen, wurden Stimmen farblich markiert.

2. **Fettdruck zur Emulation von Notenhälsen bei zeitgleichen Tönen mit gleicher Tondauer, die zur selben Stimme gehören:** Der Vorteil von *mehrstimmigen* Noten, die Lesbarkeit betreffend, liegt darin, dass zeitlich übereinanderstehende Noten gleicher Tondauern, die zur selben Stimme gehören, durch einen gemeinsamen Notenhals verbunden sind. Dieser kann, sehr zum Vorteil der visuellen Stimmdifferenzierung, nach oben oder unten zeigen. Hiervon ausgenommen ist nur die Ganze Note, weil sie keinen Notenhals hat. Da eine solche optische Verbindung von Noten in der Tabulatur nicht möglich ist, wurden in **aLT** stimmlich zusammengehörende Noten gleicher Tondauer fett markiert. Diese Markierung emuliert den gemeinsamen Notenhals sehr gut und wirkt sich positiv auf einen reibungslosen Lesefluss aus. Gezeigt werden soll das an den ersten beiden Zeilen des Stückes *Arietta* von Joseph Küffner (1776-1856):

The image displays two musical staves for the piece 'Arietta' by Joseph Küffner. The top staff is a standard musical notation in treble clef, featuring a key signature of two sharps (F# and C#) and a 3/4 time signature. The melody consists of several measures, with some notes marked with fingerings (1, 2, 3, 4). The bottom staff is a guitar tablature with six lines labeled 'a', 'L', and 'T' (representing the strings). It includes fret numbers (0, 1, 2, 3, 4) and chord symbols (I, V7, IV, V). The piece is marked with 'aLT' and '3/4'.

Fig. 5 Arietta - Joseph Küffner (mit fettgedruckten Tönen)

Obwohl beide oben geschilderten Maßnahmen sich gut eignen, um dem von Zahlen überfluteten Tabulaturbild eine bessere Lesbarkeit zukommen zu lassen, steht es jedoch außer Frage, ob durch sie dieselbe Übersichtlichkeit erreicht wird, wie der klassische Notensatz sie bieten kann. Das ist bei weitem nicht der Fall - die klassischen Noten sind um ein Vielfaches einfacher zu lesen. Es kann deshalb nur jedem Notenmuffel, der das Lesen von Gitarrennoten auf den untersten vier Bünden noch nicht gelernt hat, nahegelegt werden, das möglichst bald zu tun. Gitarrennoten auf den untersten vier Bünden sind nicht schwer zu lernen, und das Leben als Gitarrist wird, wenn man sie beherrscht, um ein Vielfaches leichter.

Einfach spielbar, da kein Fret-Index in den Stücken enthalten ist

Wie dem Deckblatt zu entnehmen ist, handelt es sich bei der vorliegenden Sammlung an *mehrstimmigen klassischen Gitarrenstücken auf den untersten vier Bünden* um leicht spielbare Werke. Das Attribut "leicht" hat hier zwei Bedeutungen. Ein Gitarrenstück ist dann leicht, wenn es

- über eine (rhythmisch) einfache Melodie in Verbindung mit einer einfachen Begleitharmonie verfügt,
- nur auf den untersten vier Bünden spielbar ist, denn in diesem Bereich ist das Griffbrett *eindeutig* bezüglich der Noten in einem

40 mehrstimmige klassische Gitarrenstücke auf den untersten vier Bünden [≤ 4] inklusive aLT 15

klassischen Notensystem (die Eindeutigkeit ist bei den Tönen, die über dem vierten Bund liegen, nicht gegeben)⁴.

Beide Kriterien sind für die in der vorliegenden Liedersammlung enthaltenen Stücke erfüllt.

Das besondere Merkmal von **acaLead Notation (aLN)** - das ist der **Fret-Index** (ein globaler Lagenoffset), der das konfliktfreie Spielen auf dem nicht-eindeutigen Griffbrett über dem vierten Bund ermöglicht - findet demnach keine Anwendung. Die explizite Notation von aLN wird erst dann von Bedeutung, wenn Noten bzw. Töne über dem 4ten Bund gespielt werden.

Fingersatz

Es gilt der klassische Fingersatz bzw. der in **acaLead Notation** definierte *richtige Fingersatz* vom Typ 0. Das heißt, der

- Zeigefinger (1) liegt auf dem ersten Bund
- Mittelfinger (2) liegt auf dem zweiten Bund
- Ringfinger (3) liegt auf dem dritten Bund
- kleine Finger (4) liegt auf dem vierten Bund

Das bedeutet für die Notation: **nur wenn ein Finger von seiner Stammposition abweicht**, muss prinzipiell ein entsprechender Vermerk im Notensystem und in **acaLead Tab** gemacht werden.

In Ausnahmefällen kommt auch der Daumen (P, thumb) der Greifhand im 2ten Bund auf der tiefen E-Saite zum Einsatz.

Ton a5 Korrekturen (hohe E-Saite im fünften Bund)

Um das Kriterium der leichten Spielbarkeit hinsichtlich des ausschließlichen Spielens auf den untersten vier Bünden, s.o., einhalten zu können, wurden

⁴ Hier muss jedoch eine kleine Einschränkung geltend gemacht werden, die bei ein paar wenigen Liedern der vorliegenden Sammlung unvermeidlich Anwendung findet. "Nur auf den untersten vier Bünden spielbar" heißt mit anderen Worten, der höchste Ton ist prinzipiell das a₅ auf dem vierten Bund der hohen E-Saite. Da jedoch bei den vorliegenden Stücken die notierten Töne konsequent aus Akkorden heraus gespielt werden (auf diesen Aspekt wird unten noch näher eingegangen), kann es vorkommen, dass die Töne zwar alleamt tiefer als a₅ sind, sie aber dennoch über dem vierten Bund gespielt werden müssen. Das ist beispielsweise der Fall in Liedern in A-Dur, wenn in ihnen der Akkord G_#-Moll vorkommt. Da dieser Akkord (alternativlos) mit dem Zeigefinger als großer Em-Barré-Griff im vierten Bund gespielt wird, lässt es sich nicht vermeiden, dass aus ihm heraus gespielte Töne zwar nicht höher als a₅ sind, sie aber trotzdem über dem vierten Bund gegriffen werden müssen. Aus dem Griffbild und den zusätzlichen Fingersatzangaben wird aber schnell klar, auf welcher Saite über dem vierten Bund hinaus der betroffene Ton gespielt werden soll.

bei einigen Stücken - wenn dadurch keine nennenswerten Melodiestörungen entstehen - kleine, nur aus einer Note bestehende Korrekturen vorgenommen, die den Ton a5 auf dem fünften Bund der hohen E-Saite betreffen und die - soll der *richtige Fingersatz*, s.o., nicht aufgegeben werden - ein *Überstrecken des kleinen Fingers* bedeutet hätten (diese Grifftechnik ist weder in **acaLead Notation** noch in **acaLead Tab** vorgesehen). Diese vereinzelt vorkommenden a5-Noten wurden gegenüber den Angaben im Original um eine Oktave tiefer gesetzt, wenn sich dadurch das musikalische Ergebnis nicht schlechter anhört als das Original. (Manchmal werden diese um eine Oktave nach unten gesetzten a5-Noten sogar zu "melodischen Ausreißern", die ihren eigenen Charme haben.) Jedoch wurden diese veränderten Stellen deutlich durch die Kennung **+1 Oct** markiert, so dass fortgeschrittene puristische Gitarrist:innen, denen es um Originaltreue in den Stücken geht, die vorgenommene Oktavierung nach unten bei Bedarf korrigieren können.

Gespielt wird aus dem Akkord heraus

Zu allen Stücken sind die "Akkorde" angegeben, nach denen die Melodie harmonisiert ist. Das Standard-Griffbild des notierten Akkordes disponiert somit den zugrunde gelegten Fingersatz eines Stückes, und zwar auch dann, wenn nicht sämtliche Töne des Akkordes gespielt werden. Dadurch, dass gewisse Fingerzahlen explizit in dem Noten- bzw. Tabulaturbild genannt werden - oder gerade nicht genannt werden - wird dem Gitarristen mitgeteilt, wie - d.h. mit welchen Fingern - der Akkord an der Stelle gegriffen werden soll. **Verbindliche Referenz für einen Fingersatz in einem Stück ist somit das Griffbild des Akkordes. Es ist deshalb während des Spielens der Stücke wichtig, nicht nur auf die Noten bzw. die Tabulatur und die Fingersatzangaben zu achten, sondern auch auf die Akkordangabe!** In den meisten Fällen handelt es sich dabei um Standardgriffe, manchmal aber nicht⁵. Bei dieser Vorgehensweise besteht der Anspruch, einen den Akkord an der Stelle definierenden Fingersatz möglichst nicht zu verändern. Das wiederum erfordert den verstärkten Einsatz von *freien* Fingern, die nicht standardmäßig in den Akkord eingebunden sind. In vielen Fällen ist das der kleine Finger (4), weil die meisten Standard-Akkorde ohne diesen gegriffen werden. **Anders formuliert: der kleine Finger fungiert als *Springer*, der hier und da aushelfen muss, weil ein anderer Finger, der zur festen Instanz des Akkordes gehört, seinen Platz möglichst nicht verlassen soll ... und zwar auch dann nicht verlassen soll, wenn er in dem Moment nicht zum Einsatz kommt.**

⁵ Beispielsweise wird der G-Dur Akkord standardmäßig mit dem Zeigefinger (1), Mittelfinger (2) und Ringfinger (3) gespielt. Unter Einhaltung desselben Griffbildes können aber - vom Standard abweichend - auch Mittelfinger, Ringfinger und kleiner Finger verwendet werden.

Anstelle eines oft sehr komplizierten Fingersatzes für das mehrstimmige Gitarrenspiel, der nur schwer auswendig lernbar ist, tritt demnach ein sehr intuitiver und naheliegender "Aus dem Akkord heraus"-Fingersatz.

Es gibt jedoch auch Stellen in einem Stück, an denen der notierte Akkord korrumpiert, d.h. vollständig aufgelöst bzw. aufgebrochen werden muss, weil es fingersatztechnisch nicht anders geht. Hierzu gehört beispielsweise die harmonietechnische Situation der **Mikro-Modulation**, wenn nämlich die aktuelle Tonart für einen oder ein paar wenige Töne durch tonleiterfremde Töne verändert wird, der an der Stelle gespielte Standard-Akkord jedoch hinsichtlich seines Wohlklanges so *modulationsresistent* ist, dass er als solcher nicht unbedingt verändert werden müsste ... wenn da nicht der Fingersatz wäre, der die Auflösung des Griffbildes erfordert, weil ansonsten aufgrund des Fehlens freier Finger die Töne an den Stellen nicht gespielt werden können. In vielen dieser Fälle wäre es zwar durchaus möglich, den Akkord durch einen anderen (tonartenfremden) Akkord auszutauschen, aber das würde stets einen sehr schnellen und nur kurz andauernden Akkordwechsel bedeuten, der eine besondere Komplexitätssteigerung für das Spielen des Stückes zur Folge hätte. M.a.W.: der tonartenfremde Akkord würde das Stück nur unnötig schwer machen.

Um das Noten- bzw. Tabulaturbild nicht übermäßig mit Fingersatz-Angaben zu dekorieren, wurden signifikante Fingersätze oft nur einmal bei ihrem ersten Auftreten angegeben, bei Wiederholungen nicht mehr, bzw. nur in Ausnahmefällen der besonderen Erinnerung.

Hinsichtlich des "Noten aus dem Akkord heraus spielen" - diese Technik ist verwandt mit dem modernen **Fingerpicking** - liegt auch ein wesentlicher Unterschied zu den typischen Fingersatzangaben in etablierten mehrstimmigen Notationen für Klassische Gitarre vor. Ein Stück für mehrstimmige Klassische Gitarre zeichnet sich i.d.R. dadurch aus, dass KEINE Akkorde angegeben werden. Daher braucht(e) sich der Komponist auch nicht an einen akkord-disponierten Fingersatz halten. In vielen klassischen Notationen für Gitarre finden sich oft Fingersätze, die zwar - oft sogar komfortabel - funktionieren, aber bei denen dem Gitarristen, der diese Noten nun vor sich liegen hat, nicht wirklich klar ist, warum sie gerade so gewählt wurden, wie sie gewählt wurden. Oftmals verhält es sich sogar so, dass verschiedene Arrangeure eines klassischen Stückes ihren eigenen Fingersatz zugrunde legen, weil sie mit den Fingersätzen anderer Arrangeure nicht einverstanden sind. **Wie schon gesagt, wird in den hier vorliegenden Stücken, wenn das nur irgendwie möglich ist, aus einem gegriffenen Standard-Akkord heraus gespielt, und die Noten (im Notensystem) bzw. Töne (in der Tab) haben bezüglich des Akkordes eine feste Bindung zu einem bestimmten Finger.** Aufgrund des gerade zugrundeliegenden Akkordes ist die Notwendigkeit

40 mehrstimmige klassische Gitarrenstücke auf den untersten vier Bünden [≤ 4] inklusive aLT 18

genau dieses Fingersatzes für den (erfahrenen) Gitarristen dann unschwer erkennbar⁶.

Persönliche Anmerkung: Für Fingersätze gibt es zwar Regeln, aber in mehrstimmigen Stücken für Gitarre können sie immer nur Vorschläge sein, denn den einen richtigen Fingersatz gibt es nicht! Es gibt immer auch plausible Alternativen. Ich möchte deshalb Gitarrist:innen mit Erfahrung - insbesondere auch **Gitarrenlehrer:innen**, die die Lieder dieser Sammlung für Schulungszwecke benutzen - dazu ermuntern, die Fingersätze nach ihren Vorstellungen abzuändern, wenn sie ihnen nicht gefallen. Das ist in der Notensatzsoftware *Capella* sehr leicht möglich.

Zwei Philosophien für die Notierung des (richtigen) Fingersatzes

Man kann es gar nicht oft genug sagen, weil viele Gitarrist:innen sich - sehr zu ihrem eigenen Nachteil - nicht daran halten: sehr wichtig für das Gitarrenspiel ist die Anwendung des *richtigen Fingersatzes*, nach dem der Zeigefinger (1) auf allen Saiten im ersten Bund sitzt, bis hin zum kleinen Finger (4) im vierten Bund, s.o. Dieser an sich sehr verbindliche *richtige Fingersatz* gilt jedoch nur für das einstimmige Melodiespiel. Beim mehrstimmigen Spiel kommt es regelmäßig zu Situationen, dass mindestens einer der beteiligten Finger der Greifhand auf einem Bund (1-4) sitzt, der nach der Doktrin des *richtigen Fingersatzes* nicht für ihn vorgesehen ist⁷.

Unter dieser Prämisse, dass nämlich der *richtige Fingersatz* nicht für das mehrstimmige Gitarrenspiel gilt, haben sich für die Anwendung eines *flexiblen Fingersatzes* zwei verschiedene Vorgehensweisen etabliert, die sich unterscheiden lassen in **mit** und **ohne** Akkorde.

Wer sich traditionelle Klassische Gitarrenstücke einmal näher ansieht, stellt fest, dass nie Akkorde angegeben werden, denn diese werden, was den Fingersatz betrifft, nicht gebraucht. In der mehrstimmigen Klassischen Gitarrenmusik gibt es diesbezüglich zwei Richtlinien:

⁶ Mein persönliches Schlüsselerlebnis, das mich schließlich bewog, die angegebenen Fingersätze in akkordlosen Klassischen Gitarrenstücken zunächst einmal grundsätzlich zu ignorieren und mir stattdessen zuerst immer die Akkorde für das Stück herauszuarbeiten, hatte ich im Alter von 16 Jahren mit den beiden Stücken *Allegro in A-Moll* von Mauro Giuliani (1781-18299 und *Der Fuggerin Tanz* von Melchior Neusiedler (1531-1591), als ich mit dem Spielen der mehrstimmigen Klassischen Gitarre begann. Damals fiel mir u.a. positiv auf, dass Fingersätze, die sich aus Akkorden heraus ergeben, zu einem Großteil nicht auswendig gelernt werden müssen, weil sie so selbstverständlich und alternativlos sind. Für diejenigen Gitarristen, die das Akkordspiel beherrschen, stellt sich nebenbei ein sehr viel angenehmerer und vor allem flüssigerer Spielverlauf ein.

⁷ Als Beispiel sei der A-Dur Standard-Akkord genannt, bei dem drei Finger im zweiten Bund auf den Saiten D, G und B sitzen. Nur einer von ihnen ist fingersatzkonform platziert, die anderen beiden nicht.

- Auf dem Griffbrett sollen immer nur so viele Finger gesetzt sein, wie aktuell benötigt werden. Das hat den Vorteil, dass ein zwar gesetzter, aber nicht wirklich benötigter Finger durch die Bewegung der Greifhand keine andere angeschlagene Saite versehentlich berühren und somit zum Klirren bringen oder vom Schwingen abhalten kann.
- Bevorzugt werden die Finger auch im mehrstimmigen Spiel so eingesetzt, dass ihre Bundpositionen möglichst den Positionen des einstimmigen *richtigen Fingersatzes* entsprechen. Wenn von dieser Richtlinie abgekommen wird, dann aus Gründen des Komforts für die Greifhand.

Im modernen Fingerpicking, das ist auch die bevorzugte Methode von **acaLead Notation**, spielen beide Kriterien keine Rolle. Da sich hier die Referenz für den Fingersatz ausschließlich aus den Akkorden ergibt, werden grundsätzlich alle Finger gesetzt, die zu dem Akkord an der Stelle gehören, also auch die Finger, von denen vorab bekannt ist, dass sie an der Liedstelle nicht zum Einsatz kommen werden. Soll ein Ton gespielt werden, der außerhalb des Griffbildes des Akkordes liegt, dann wird dafür der Finger mit der besten ergonomischen Eignung benutzt, ungeachtet dessen, ob ein anderer Finger hinsichtlich des zu besetzenden Bundes numerisch (1-4) zu bevorzugen wäre.

Ein weiterer Vorteil für die Existenz von Akkorden in mehrstimmigen Gitarrenstücken

Die Angabe von Akkorden in mehrstimmigen Gitarrenstücken ist auch dann von Vorteil, wenn sich das Stück spielende Gitarrist:innen von einem Begleitmusiker, z.B. einem weiteren Gitarristen oder Pianisten/Keyboarder, begleiten lassen möchten, um dem eigenen Spiel mehr Klangfülle zu verleihen.

Noten aus der Tabulatur heraus lernen

Gelegentlich wird von Gitarrenmusik-Autoren, die Stücke in der gemischten klassischen Darstellung aus Noten- und Tabulaturschreibweise anbieten, und die dafür eine Effizienz-Legitimation suchen, behauptet, der Notenunkundige könne über den Weg der Tabulatur nach und nach das Spielen nach Noten lernen, indem er oder sie immerzu die Tabulatur mit der Notendarstellung vergleicht. Diese Aussage ist ganz einfach falsch, weil kein Notenunkundiger ständig diesen visuellen Vergleich im kognitiven Lernmodus anstellt, denn das ist viel zu anstrengend (von Grund auf lernen ist viel einfacher). Wer das Spielen nach Noten lernen will, kann das nicht aus beliebigen Gitarrenstücken heraus erreichen, sondern muss das von den einfachsten Basics systematisch beginnend tun, z.B. durch einen didaktisch

40 mehrstimmige klassische Gitarrenstücke auf den untersten vier Bünden [≤ 4] inklusive aLT

extra hierfür konzipierten Notenlern-Kurs - am besten in Verbindung mit einem **Gitarrenlehrer**.

Vergleichbar ist das mit dem Erlernen einer Fremdsprache. Nur durch bewusstes Hinhören bei Muttersprachlern wird man die Sprache nicht lernen, sondern für das Erlernen einer Fremdsprache ist ein methodischer Sprachkurs *from Scratch* erforderlich, der bei den einfachsten Wörtern, der einfachsten Syntax und damit einhergehend bei der einfachsten Grammatik beginnt.

Ohne selbst zu probieren, kommst du nicht weiter. Such dir einen Lehrer, versuch nicht alles allein. Ein Lehrer spornt an, ein Lehrer setzt unter Druck, und so lernst du eigentlich am schnellsten. (Guitar Doc, Lutz Heidlinde-mann, Berlin, 22.6.22)

Angabe der "Akkorde" nach der Methode bzw. dem Verfahren von *acaChords Notation*

Die Darstellung der Begleitharmonien in den Stücken der vorliegenden Sammlung, aus deren Standard-Griffbildern heraus die Fingersätze disponiert sind, erfolgt nicht in der klassischen Weise mittels absoluter Akkordnamen, sondern mittels relativer römischer Stufennummern nach der generischen und tonartenübergreifenden *Methode* von **acaChords Notation (aCN)**. In dieser Darstellung werden die Akkorde aus den Relationen zu den Tonleitertönen einer Tonart abgeleitet. So wie das aus der *klassischen musikalischen Stufentheorie* bekannt ist, stehen bei diesem *Verfahren* große römische Stufennummern für Dur-Akkorde, kleine Stufennummern für Moll-Akkorde, im Folgenden exemplarisch an den Akkorden der beiden Tonarten C-Dur und Am veranschaulicht:

C-Dur	1	2	3	4	5	6	7
	c	d	e	f	g	a	b > b _b *
Standard-Akkorde							
	I	ii	iii	IV	V	vi	VII
	C-Dur	Dm	Em	F-Dur	G-Dur	Am	B _b -Dur
Nicht-Standard-Akkorde							
	i	II	III	iv	v	VI	vii
	Cm	D-Dur	E-Dur	Fm	Gm	A-Dur	B _b -Moll

* in Dur-Tonarten liegt der Akkord auf Stufe 7 einen Halbton tiefer

A-Moll	1	2	3	4	5	6	7
	a	b	c	d	e	f	g
Standard-Akkorde							
	i	II	III	iv	v	VI	VII
	Am	B-Dur	C-Dur	Dm	Em	F-Dur	G-Dur
Nicht-Standard-Akkorde							
	I	ii	iii	IV	V	vi	vii
	A-Dur	Bm	C-Dur	D-Dur	E-Dur	Fm	Gm

In eigener Sache

Mit der vorliegenden Sammlung an *mehrstimmigen Stücken für Gitarre auf den untersten vier Bünden* handelt es sich konzeptionell um eine Sammlung zu Lehrzwecken, mit der ausgiebig geübt werden kann und die es Interessent:innen auf unterschiedlichen Niveaus ermöglicht, einen geeigneten Einstieg in diese Art des Gitarrenspiels zu bekommen.

Es ist eine Sache des persönlichen Geschmacks: klassische mehrstimmige Gitarrenstücke mag nicht jeder. Das liegt nicht selten an den (an Powerchords für E-Gitarre erinnernden) restringierten Harmonien, bei denen oft nicht klar heraushörbar ist, ob es sich bei ihnen um Dur- oder Moll-Harmonien handelt (oder wie bei den Powerchords um keine von beiden, weil ein signifikanter Ton fehlt⁸). Im Gegensatz zu mehrstimmiger Klaviermusik, sind die Harmoniemöglichkeiten bei mehrstimmigen Gitarrenstücken stark begrenzt, weil weniger Finger für das gleichzeitige Spielen von Noten zur Verfügung stehen und weil die Anzahl der gleichzeitig spielbaren Noten ebenfalls sehr viel geringer ist.

Wie auch immer jemand geschmacklich zu mehrstimmiger klassischer Gitarrenmusik steht, sich mit ihr einmal näher beschäftigt zu haben, bringt enorme Vorteile für das Erkennen von stilistischen Möglichkeiten auf der Gitarre. Für die vorliegende Sammlung an Liedern ist es nicht erforderlich, sie alle bis zur Perfektion zu beherrschen. Wichtig ist, sich mit ihnen für eine gewisse Zeit auseinanderzusetzen, um die Spieltechnik und den kompositorischen Aufbau kennenzulernen.

⁸ Bei Powerchords ist das der tongeschlechtbestimmende Terz-Ton.

3 Die Lieder und Stücke mit Noten und **acaLead Tabulatur (aLT)**

Sämtliches auf den folgenden Seiten abgebildete Notationsmaterial liegt digital sowohl als PDF-Datei als auch als *Capella*-Dateien vor und kann von der Homepage **acaMusic.de** heruntergeladen werden. Zudem existiert jedes Stück zum Anhören als Midi- und als MP3-Datei.

In der vorliegenden Liedersammlung tragen die Dateien den Postfix

" ≤ 4 Org + aLT"

Der Deskriptor " ≤ 4 " (gesprochen: kleiner-gleich 4) zeigt an, dass nur auf den untersten 4 Bünden gespielt wird, d.h. die in der Datei enthaltenen Noten gehen nicht über den 4ten Bund hinaus.

Die zweite Angabe "Org + aLT" zeigt an, dass es für ein Lied zwei unterschiedliche Darstellungen gibt, das sind das Original (Org), als klassische Noten, und die **acaLead Tabulatur (aLT)**.

Die vorliegende Sammlung verfolgt einen bestimmten Zweck: Anhand der **aLT**-Darstellung von mehrstimmigen Liedern auf den untersten vier Bünden soll gezeigt werden, dass diese (im Gegensatz zur klassischen Tabulatur) völlig eigenständig benutzt werden kann. Wenn sie hier dennoch in Verbindung mit den klassischen Noten (Org) abgebildet werden (was sie eigentlich nicht bräuchten, denn sie können ja unabhängig von diesen verwendet werden), dann soll Kritikern dadurch die Möglichkeit eines direkten, unmittelbar gegenüberstehenden Vergleichs der beiden Darstellungsarten *klassische Noten* und *acaLead Tabulatur* ermöglicht werden.

Eine explizite **acaLead Notation (aLN)** Darstellung existiert für die vorliegende Liedersammlung nicht, denn auf den untersten vier Bünden ist sie identisch mit den klassischen Noten für Gitarre (Org). Die Notation von **aLN** wird erst dann von Bedeutung, wenn Noten bzw. Töne über dem 4ten Bund gespielt werden.

Adagio in A-Dur

23

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

Francisco Tárrega (1852-1909)

Das Stück wurde melodisch unwesentlich vereinfacht, damit es auf den untersten 4 Bünden spielbar ist.

♩ = 100

acaChords Notation I: A-Dur, IV: D-Dur, V: E-Dur

Allegro in A-Moll

24

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

Mauro Giuliani (1781-1829)

acaChords Notation i: Am, iv: Dm, V: E-Dur

♩ = 120

First system of musical notation for the first staff, showing a treble clef, 4/4 time signature, and a key signature of one flat (B-flat). The notation includes a whole note chord 'i' and a half note chord 'iv'. Below the staff, there are three staves labeled 'a', 'L', and 'T' with fingerings and accidentals.

Chords: i, iv

Fingerings: a: 2', 1', 2', 2', 1', 2'; L: 2', 3', 2', 2', 2', 2'; T: (0), 0, 2, 1, 3, 4, 0

Second system of musical notation for the first staff, showing a treble clef, 4/4 time signature, and a key signature of one flat (B-flat). The notation includes a whole note chord 'V' and a half note chord 'V'. Below the staff, there are three staves labeled 'a', 'L', and 'T' with fingerings and accidentals.

Chords: V, V

Fingerings: a: 0', 2', 2', 2', 2', 2'; L: 0', 2', 2', 1, 3, 4, 0'; T: (0), 2, 1, 3, 4, 0

Third system of musical notation for the first staff, showing a treble clef, 4/4 time signature, and a key signature of one flat (B-flat). The notation includes a whole note chord 'i/[3]', a half note chord 'V⁷', and a whole note chord 'i'. Below the staff, there are three staves labeled 'a', 'L', and 'T' with fingerings and accidentals.

Chords: i/[3], V⁷, i

Fingerings: a: 0', 2', 1', 2', 2', 2'; L: 0', 2', 2', 1, 3, 4, 0'; T: (0), 2, 1, 3, 4, 0

Fourth system of musical notation for the first staff, showing a treble clef, 4/4 time signature, and a key signature of one flat (B-flat). The notation includes a whole note chord 'iv' and a half note chord 'iv'. Below the staff, there are three staves labeled 'a', 'L', and 'T' with fingerings and accidentals.

Chords: iv, iv

Fingerings: a: 2', 2', 2', 2', 2', 2'; L: 2', 3', 2', 2', 2', 2'; T: (0), 2, 2, 3, 4, 0

Allegro in A-Moll

25

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

First system of musical notation. Treble clef staff shows a melody. Bass staff shows a simple accompaniment. Three-part vocal setting (Soprano, Alto, Tenor) is shown below. Chord symbols $i/[5]$ and a double bar line are present.

Second system of musical notation. Treble clef staff shows a melody. Bass staff shows a simple accompaniment. Three-part vocal setting (Soprano, Alto, Tenor) is shown below. Chord symbols V , i , V^7 , i , and V are present.

Third system of musical notation. Treble clef staff shows a melody. Bass staff shows a simple accompaniment. Three-part vocal setting (Soprano, Alto, Tenor) is shown below. Chord symbols i , V^7 , i , V , and i are present.

Altwiener Ländler

26

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

Anton Diabelli (1781-1858)

♩ = 120 acaChords Notation I: C-Dur, ii: Dm, V: G-Dur

System 1:

Musical notation: Treble clef, 3/4 time. Chords: I, ii, V. A red note is marked "+1oct".

acaChords Notation:

a	0'	1'	2'	3'	1	1	1'	2'	3	3	0'	1'	0	0
L	3				0	0			2	2			0	0
T	4				2	2			3	4	3		3	3

System 2:

Musical notation: Treble clef, 3/4 time. Chords: I, ii. A red note is marked "+1oct".

acaChords Notation:

a			0'	1'	2'	3'	4	1	1	0'	1'	3	2'	3
L			0'	1'				0'	1	0'		1'	2'	2'
T	3'	2'	0'					2'	2'	2'		3'	4	3'

System 3:

Musical notation: Treble clef, 3/4 time. Chords: V, I, Fine, V⁷. A red note is marked "+1oct".

acaChords Notation:

a	0'	1'	3'	4	0'	0'	0'	1	0'	1''	0'	0'	1'	0'
L			0'					0			0'	0'	0'	0'
T			3	3				3			(3			

System 4:

Musical notation: Treble clef, 3/4 time. Chords: I, V, I. A red note is marked "+1oct".

acaChords Notation:

a	1'	0'	0'	1'	0'	0'	3'	4	0'	0'	0'	0'	1'	0'
L							0'		0'				0'	0'
T	(3						3	2	3			3	2	3

Altwiener Ländler

27

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

D.C al Fine

V⁷ I V⁷ I

a 0' 0' 1' 7 0' 0'

L 0' 0' 0' 0' 0' 0'

T 3. 3. 2' 0' 0' 0'

3. 3. 3. 2 3

Andante (3/4-Takt)

28

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

Fernando Sor (1778-1839)

acaChords Notation I: C-Dur, ii: Dm, II: D-Dur, iii: Em, IV: F-Dur,
V: G-Dur, vi: Am

♩ = 120

I ii $V^7/[7]$

a	(0	1	0	3	1	3	(0	0
L	3	0	0	1	0	0	3	4
T	(3.	(2.	(0.	(3.	4	(0.	(3.	4

I V I V I

a	(0	1	1	0	1	(3.	4	0	0	0	0	0	0	(0	1
L	(2.	2	0	3	(2.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
T	(2.	2	0	3	(2.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

ii II^7 ii $V^7/[7]$

a	0	1	0	3	2	1	3	4	0	0
L	0	1	0	3	2	1	3	4	0	0
T	(2.	(2.	(0.	(3.	4	(0.	(3.	4	(0.	0

I IV V I

a	(1	0	2	3	4	0	(1	0	1	2
L	2	0	2	3	4	0	(1	0	2	3
T	2	3	(3	3	4	(0	3	2	2	3

Andante (3/4-Takt)

29

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

Chords: I, V⁷, I, V⁷/[7]

Fingerings: (1), 1, (0), 0, (3, 4), 3, (0), 3, (3, 3)

Chords: I, V, I, V, [final chord]

Fingerings: (1), 1, (0), 3, 4, (1), 0, (3, 4), 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0

Chords: I, ii, II⁷, ii, V⁷

Fingerings: (0), 1, 0, 1, 0, 3, 4, 2, 1, 3, 4, 0, 0, 0

Chords: I, IV, V, I

Fingerings: 1, 0, 1, 2, 3, 4, 0, 0, (1), 0, 1, 3, 2, 0, 3

Andante (4/4-Takt)

30

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

Fernando Sor (1778-1893)
stark gekürzt

♩ = 110
acaChords Notation i: Am, IIb: Bb-Dur, III: C-Dur, iv: Dm, IV: D-Dur
V: E-Dur, VI: F-Dur, VII: G-Dur

i iv V V⁷

i VII VI IV⁷ V

i IV⁷ VII VII⁷ III

VI VII III

Andante (4/4-Takt)

31

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

First system of the musical score. The melody is in treble clef, and the bass staff shows chords *i*, *VI*, and *II_b/[3]*. The accompaniment staves (a, L, T) show numerical sequences for each measure.

Measure	a	L	T
1	2'	0"	1'
2	3"	0	2
3	3"	3'	3
4	(1 1	3"	3'
5	3"	3"	3"

Second system of the musical score. The melody continues with a triplet of eighth notes and a quarter note. The bass staff shows chords *i*, *V*, and *i*. The accompaniment staves (a, L, T) show numerical sequences for each measure.

Measure	a	L	T
1	1"	(0	2'
2	0"	1'	3
3	1	2	0
4	2	2	0

Andantino Grazioso

32

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

Matteo Carcassi (1792-1853)

acaChords Notation I: C-Dur, II: D-Dur, V: G-Dur, vi: Am

♩ = 120

First system of musical notation. The treble clef staff shows a melody in 4/4 time. The bass clef staff shows a harmonic accompaniment. Chords are indicated below the staff: I, V⁷, I, V⁷, I. The acaChords notation below the staff is: a: 0, 0', 1', 3, 4, 3', 1', 3', 4, 0', 0', 1', 1', 0'.

Second system of musical notation. The treble clef staff shows a melody in 4/4 time. The bass clef staff shows a harmonic accompaniment. Chords are indicated below the staff: V, I, V⁷. The acaChords notation below the staff is: a: 2', 1', 3', 0', 0', 0', 1', 0', 0', 0', 3', 1', 1', 3', 4, 0'.

Third system of musical notation. The treble clef staff shows a melody in 4/4 time. The bass clef staff shows a harmonic accompaniment. Chords are indicated below the staff: I, V⁷, I, V⁷. The acaChords notation below the staff is: a: 0', 1', 3', 4, 0', 0', (1, 0', 0', 0', 1, 2', 2', 3', 4, 0', 0', 0', 0'.

Fourth system of musical notation. The treble clef staff shows a melody in 4/4 time. The bass clef staff shows a harmonic accompaniment. Chords are indicated below the staff: I, II⁷, V. The acaChords notation below the staff is: a: 1', 0', 3', 2', 3, 0', 3', 1', 0', 3', 1', 2', 0, 0', 4', 4, 0'.

Andantino Grazioso

33

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

The first system of the musical score consists of a treble clef staff and three lower staves labeled 'a', 'L', and 'T'. The treble staff contains a melody with eighth and sixteenth notes, including rests marked with '7'. Below the treble staff, the letters 'I' and 'V⁷' are positioned under specific notes. The three lower staves ('a', 'L', 'T') contain numerical figures: 'a' has 0', 0', 1', 0', 0', 0'; 'L' has (2), (3), (0), (2); and 'T' has 3, 2, 3, 0'. Some numbers in the 'L' and 'T' staves are highlighted in red.

The second system of the musical score consists of a treble clef staff and three lower staves labeled 'a', 'L', and 'T'. The treble staff contains a melody with eighth and sixteenth notes, ending with a double bar line. Below the treble staff, the letter 'I' is positioned under a note. The three lower staves ('a', 'L', 'T') contain numerical figures: 'a' has (1), 0', 0'; 'L' has 3', 2'; and 'T' has 3, 3.

Andantino in G-Dur

34

(acaMusic.de) ≤ 4 Org + aLT

Ferdinando Carulli (1770-1841)

acaChords Notation I: G-Dur, ii: Am, IV: C-Dur, V: D-Dur, vi: Em

♩ = 100

100

4/4

I ii⁷ I/[3] IV/[3] V⁷

a 0' 0' 0' 1' 0' 1' 0' 3' 4 0' 0' 3 0' 2' 2 3' 4 3' 2' 3 2'

L 4 4 0' 0' 0' 0' 0' 0' 3' 4 0' 0' 3 0' 2' 2 3' 4 3' 2' 3 2'

T 4 4 0 0 0 0 0 0 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2

[illegible][illegible]

Andantino in G-Dur

35

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

First system of musical notation for 'Andantino in G-Dur'. The system includes a treble clef staff with a key signature of one sharp (F#). Below the staff are figured bass symbols: I, IV, I/[3], V⁷, and vi. At the bottom are three staves for voices: Soprano (a), Alto (L), and Tenor (T), with numerical figures and some red markings.

Second system of musical notation for 'Andantino in G-Dur'. The system includes a treble clef staff with a key signature of one sharp (F#). Below the staff are figured bass symbols: ii/[3], I/[5], and V⁷. At the bottom are three staves for voices: Soprano (a), Alto (L), and Tenor (T), with numerical figures and red markings, ending with a double bar line.

Arietta

36

(acaMusic.de) $\leq 4 \text{ Org} + \text{aLT}$

Joseph Küffner (1776-1856)

$\text{♩} = 120$

acaChords Notation I: D-Dur, II: E-Dur, IV: G:Dur, V: A-Dur

[illegible]

Arietta

37

(acaMusic.de) ≤ 4 Org + aLT

Musical score for "The Rose Tree" in G major, 3/4 time. The score is for voice and piano. The voice part is in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#). The piano accompaniment is in bass clef. The first system shows the vocal melody and piano accompaniment for the first three measures. The second system shows the vocal melody and piano accompaniment for the next three measures. The third system shows the vocal melody and piano accompaniment for the final three measures. The piano part includes chord symbols (I, V7, I, V, I) and fingerings for the right hand (a, L, T) and left hand (a, L, T).

[illegible]

Bockington's Pound

38

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

Francis Cutting (1550-1596)

♩ = 120 acaChords Notation i: Am, II: B-Dur, III: C-Fur, V: E-Dur, VII: G-Dur

First system of musical notation. Treble clef, 3/4 time, one sharp (F#). Chords: i, V, III, VII. Fingerings: a (0, 1, 2), L (2, 1, 2), T (0, 0, 2, 3).

Second system of musical notation. Treble clef, 3/4 time, one sharp (F#). Chords: i, V, i, V. Fingerings: a (2, 1, 0), L (2, 2, 2), T (0, 0, 0, 2).

Third system of musical notation. Treble clef, 3/4 time, one sharp (F#). Chords: i, V, V, III. Fingerings: a (2, 0, 1, 3, 4, 1), L (2, 1, 2), T (0, 0, 3).

Fourth system of musical notation. Treble clef, 3/4 time, one sharp (F#). Chords: VII, i, V, i, V, II. Fingerings: a (3, 0, 0, 2, 0, 1, 0), L (2, 2, 2), T (3, 2, 0, 0, 2).

alle II können (harmonisch richtig) auch als V gespielt werden; dadurch vereinfacht sich der Fingersatz

Bockington's Pound

39

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

First system of musical notation. The staff shows a melody in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The accompaniment is in bass clef, featuring chords and fingerings. The system includes a vocal line with lyrics 'a', 'L', and 'T'.

Staff 1: Treble clef, key signature of one sharp (F#). Notes: D4, E4, F#4, G4, A4, B4, C5, D5, E5, F#5, G5, A5, B5, C6, D6, E6, F#6, G6, A6, B6, C7, D7, E7, F#7, G7, A7, B7, C8, D8, E8, F#8, G8, A8, B8, C9, D9, E9, F#9, G9, A9, B9, C10, D10, E10, F#10, G10, A10, B10, C11, D11, E11, F#11, G11, A11, B11, C12, D12, E12, F#12, G12, A12, B12, C13, D13, E13, F#13, G13, A13, B13, C14, D14, E14, F#14, G14, A14, B14, C15, D15, E15, F#15, G15, A15, B15, C16, D16, E16, F#16, G16, A16, B16, C17, D17, E17, F#17, G17, A17, B17, C18, D18, E18, F#18, G18, A18, B18, C19, D19, E19, F#19, G19, A19, B19, C20, D20, E20, F#20, G20, A20, B20, C21, D21, E21, F#21, G21, A21, B21, C22, D22, E22, F#22, G22, A22, B22, C23, D23, E23, F#23, G23, A23, B23, C24, D24, E24, F#24, G24, A24, B24, C25, D25, E25, F#25, G25, A25, B25, C26, D26, E26, F#26, G26, A26, B26, C27, D27, E27, F#27, G27, A27, B27, C28, D28, E28, F#28, G28, A28, B28, C29, D29, E29, F#29, G29, A29, B29, C30, D30, E30, F#30, G30, A30, B30, C31, D31, E31, F#31, G31, A31, B31, C32, D32, E32, F#32, G32, A32, B32, C33, D33, E33, F#33, G33, A33, B33, C34, D34, E34, F#34, G34, A34, B34, C35, D35, E35, F#35, G35, A35, B35, C36, D36, E36, F#36, G36, A36, B36, C37, D37, E37, F#37, G37, A37, B37, C38, D38, E38, F#38, G38, A38, B38, C39, D39, E39, F#39, G39, A39, B39, C40, D40, E40, F#40, G40, A40, B40, C41, D41, E41, F#41, G41, A41, B41, C42, D42, E42, F#42, G42, A42, B42, C43, D43, E43, F#43, G43, A43, B43, C44, D44, E44, F#44, G44, A44, B44, C45, D45, E45, F#45, G45, A45, B45, C46, D46, E46, F#46, G46, A46, B46, C47, D47, E47, F#47, G47, A47, B47, C48, D48, E48, F#48, G48, A48, B48, C49, D49, E49, F#49, G49, A49, B49, C50, D50, E50, F#50, G50, A50, B50, C51, D51, E51, F#51, G51, A51, B51, C52, D52, E52, F#52, G52, A52, B52, C53, D53, E53, F#53, G53, A53, B53, C54, D54, E54, F#54, G54, A54, B54, C55, D55, E55, F#55, G55, A55, B55, C56, D56, E56, F#56, G56, A56, B56, C57, D57, E57, F#57, G57, A57, B57, C58, D58, E58, F#58, G58, A58, B58, C59, D59, E59, F#59, G59, A59, B59, C60, D60, E60, F#60, G60, A60, B60, C61, D61, E61, F#61, G61, A61, B61, C62, D62, E62, F#62, G62, A62, B62, C63, D63, E63, F#63, G63, A63, B63, C64, D64, E64, F#64, G64, A64, B64, C65, D65, E65, F#65, G65, A65, B65, C66, D66, E66, F#66, G66, A66, B66, C67, D67, E67, F#67, G67, A67, B67, C68, D68, E68, F#68, G68, A68, B68, C69, D69, E69, F#69, G69, A69, B69, C70, D70, E70, F#70, G70, A70, B70, C71, D71, E71, F#71, G71, A71, B71, C72, D72, E72, F#72, G72, A72, B72, C73, D73, E73, F#73, G73, A73, B73, C74, D74, E74, F#74, G74, A74, B74, C75, D75, E75, F#75, G75, A75, B75, C76, D76, E76, F#76, G76, A76, B76, C77, D77, E77, F#77, G77, A77, B77, C78, D78, E78, F#78, G78, A78, B78, C79, D79, E79, F#79, G79, A79, B79, C80, D80, E80, F#80, G80, A80, B80, C81, D81, E81, F#81, G81, A81, B81, C82, D82, E82, F#82, G82, A82, B82, C83, D83, E83, F#83, G83, A83, B83, C84, D84, E84, F#84, G84, A84, B84, C85, D85, E85, F#85, G85, A85, B85, C86, D86, E86, F#86, G86, A86, B86, C87, D87, E87, F#87, G87, A87, B87, C88, D88, E88, F#88, G88, A88, B88, C89, D89, E89, F#89, G89, A89, B89, C90, D90, E90, F#90, G90, A90, B90, C91, D91, E91, F#91, G91, A91, B91, C92, D92, E92, F#92, G92, A92, B92, C93, D93, E93, F#93, G93, A93, B93, C94, D94, E94, F#94, G94, A94, B94, C95, D95, E95, F#95, G95, A95, B95, C96, D96, E96, F#96, G96, A96, B96, C97, D97, E97, F#97, G97, A97, B97, C98, D98, E98, F#98, G98, A98, B98, C99, D99, E99, F#99, G99, A99, B99, C100, D100, E100, F#100, G100, A100, B100, C101, D101, E101, F#101, G101, A101, B101, C102, D102, E102, F#102, G102, A102, B102, C103, D103, E103, F#103, G103, A103, B103, C104, D104, E104, F#104, G104, A104, B104, C105, D105, E105, F#105, G105, A105, B105, C106, D106, E106, F#106, G106, A106, B106, C107, D107, E107, F#107, G107, A107, B107, C108, D108, E108, F#108, G108, A108, B108, C109, D109, E109, F#109, G109, A109, B109, C110, D110, E110, F#110, G110, A110, B110, C111, D111, E111, F#111, G111, A111, B111, C112, D112, E112, F#112, G112, A112, B112, C113, D113, E113, F#113, G113, A113, B113, C114, D114, E114, F#114, G114, A114, B114, C115, D115, E115, F#115, G115, A115, B115, C116, D116, E116, F#116, G116, A116, B116, C117, D117, E117, F#117, G117, A117, B117, C118, D118, E118, F#118, G118, A118, B118, C119, D119, E119, F#119, G119, A119, B119, C120, D120, E120, F#120, G120, A120, B120, C121, D121, E121, F#121, G121, A121, B121, C122, D122, E122, F#122, G122, A122, B122, C123, D123, E123, F#123, G123, A123, B123, C124, D124, E124, F#124, G124, A124, B124, C125, D125, E125, F#125, G125, A125, B125, C126, D126, E126, F#126, G126, A126, B126, C127, D127, E127, F#127, G127, A127, B127, C128, D128, E128, F#128, G128, A128, B128, C129, D129, E129, F#129, G129, A129, B129, C130, D130, E130, F#130, G130, A130, B130, C131, D131, E131, F#131, G131, A131, B131, C132, D132, E132, F#132, G132, A132, B132, C133, D133, E133, F#133, G133, A133, B133, C134, D134, E134, F#134, G134, A134, B134, C135, D135, E135, F#135, G135, A135, B135, C136, D136, E136, F#136, G136, A136, B136, C137, D137, E137, F#137, G137, A137, B137, C138, D138, E138, F#138, G138, A138, B138, C139, D139, E139, F#139, G139, A139, B139, C140, D140, E140, F#140, G140, A140, B140, C141, D141, E141, F#141, G141, A141, B141, C142, D142, E142, F#142, G142, A142, B142, C143, D143, E143, F#143, G143, A143, B143, C144, D144, E144, F#144, G144, A144, B144, C145, D145, E145, F#145, G145, A145, B145, C146, D146, E146, F#146, G146, A146, B146, C147, D147, E147, F#147, G147, A147, B147, C148, D148, E148, F#148, G148, A148, B148, C149, D149, E149, F#149, G149, A149, B149, C150, D150, E150, F#150, G150, A150, B150, C151, D151, E151, F#151, G151, A151, B151, C152, D152, E152, F#152, G152, A152, B152, C153, D153, E153, F#153, G153, A153, B153, C154, D154, E154, F#154, G154, A154, B154, C155, D155, E155, F#155, G155, A155, B155, C156, D156, E156, F#156, G156, A156, B156, C157, D157, E157, F#157, G157, A157, B157, C158, D158, E158, F#158, G158, A158, B158, C159, D159, E159, F#159, G159, A159, B159, C160, D160, E160, F#160, G160, A160, B160, C161, D161, E161, F#161, G161, A161, B161, C162, D162, E162, F#162, G162, A162, B162, C163, D163, E163, F#163, G163, A163, B163, C164, D164, E164, F#164, G164, A164, B164, C165, D165, E165, F#165, G165, A165, B165, C166, D166, E166, F#166, G166, A166, B166, C167, D167, E167, F#167, G167, A167, B167, C168, D168, E168, F#168, G168, A168, B168, C169, D169, E169, F#169, G169, A169, B169, C170, D170, E170, F#170, G170, A170, B170, C171, D171, E171, F#171, G171, A171, B171, C172, D172, E172, F#172, G172, A172, B172, C173, D173, E173, F#173, G173, A173, B173, C174, D174, E174, F#174, G174, A174, B174, C175, D175, E175, F#175, G175, A175, B175, C176, D176, E176, F#176, G176, A176, B176, C177, D177, E177, F#177, G177, A177, B177, C178, D178, E178, F#178, G178, A178, B178, C179, D179, E179, F#179, G179, A179, B179, C180, D180, E180, F#180, G180, A180, B180, C181, D181, E181, F#181, G181, A181, B181, C182, D182, E182, F#182, G182, A182, B182, C183, D183, E183, F#183, G183, A183, B183, C184, D184, E184, F#184, G184, A184, B184, C185, D185, E185, F#185, G185, A185, B185, C186, D186, E186, F#186, G186, A186, B186, C187, D187, E187, F#187, G187, A187, B187, C188, D188, E188, F#188, G188, A188, B188, C189, D189, E189, F#189, G189, A189, B189, C190, D190, E190, F#190, G190, A190, B190, C191, D191, E191, F#191, G191, A191, B191, C192, D192, E192, F#192, G192, A192, B192, C193, D193, E193, F#193, G193, A193, B193, C194, D194, E194, F#194, G194, A194, B194, C195, D195, E195, F#195, G195, A195, B195, C196, D196, E196, F#196, G196, A196, B196, C197, D197, E197, F#197, G197, A197, B197, C198, D198, E198, F#198, G198, A198, B198, C199, D199, E199, F#199, G199, A199, B199, C200, D200, E200, F#200, G200, A200, B200, C201, D201, E201, F#201, G201, A201, B201, C202, D202, E202, F#202, G202, A202, B202, C203, D203, E203, F#203, G203, A203, B203, C204, D204, E204, F#204, G204, A204, B204, C205, D205, E205, F#205, G205, A205, B205, C206, D206, E206, F#206, G206, A206, B206, C207, D207, E207, F#207, G207, A207, B207, C208, D208, E208, F#208, G208, A208, B208, C209, D209, E209, F#209, G209, A209, B209, C210, D210, E210, F#210, G210, A210, B210, C211, D211, E211, F#211, G211, A211, B211, C212, D212, E212, F#212, G212, A212, B212, C213, D213, E213, F#213, G213, A213, B213, C214, D214, E214, F#214, G214, A214, B214, C215, D215, E215, F#215, G215, A215, B215, C216, D216, E216, F#216, G216, A216, B216, C217, D217, E217, F#217, G217, A217, B217, C218, D218, E218, F#218, G218, A218, B218, C219, D219, E219, F#219, G219, A219, B219, C220, D220, E220, F#220, G220, A220, B220, C221, D221, E221, F#221, G221, A221, B221, C222, D222, E222, F#222, G222, A222, B222, C223, D223, E223, F#223, G223, A223, B223, C224, D224, E224, F#224, G224, A224, B224, C225, D225, E225, F#225, G225, A225, B225, C226, D226, E226, F#226, G226, A226, B226, C227, D227, E227, F#227, G227, A227, B227, C228, D228, E228, F#228, G228, A228, B228, C229, D229, E229, F#229, G229, A229, B229, C230, D230, E230, F#230, G230, A230, B230, C231, D231, E231, F#231, G231, A231, B231, C232, D232, E232, F#232, G232, A232, B232, C233, D233, E233, F#233, G233, A233, B233, C234, D234, E234, F#234, G234, A234, B234, C235, D235, E235, F#235, G235, A235, B235, C236, D236, E236, F#236, G236, A236, B236, C237, D237, E237, F#237, G237, A237, B237, C238, D238, E238, F#238, G238, A238, B238, C239, D239, E239, F#239, G239, A239, B239, C240, D240, E240, F#240, G240, A240, B240, C241, D241, E241, F#241, G241, A241, B241, C242, D242, E242, F#242, G242, A242, B242, C243, D243, E243, F#243, G243, A243, B243, C244, D244, E244, F#244, G244, A244, B244, C245, D245, E245, F#245, G245, A245, B245, C246, D246, E246, F#246, G246, A246, B246, C247, D247, E247, F#247, G247, A247, B247, C248, D248, E248, F#248, G248, A248, B248, C249, D249, E249, F#249, G249, A249, B249, C250, D250, E250, F#250, G250, A250, B250, C251, D251, E251, F#251, G251, A251, B251, C252, D252, E252, F#252, G252, A252, B252, C253, D253, E253, F#253, G253, A253, B253, C254, D254, E254, F#254, G254, A254, B254, C255, D255, E255, F#255, G255, A255, B255, C256, D256, E256, F#256, G256, A256, B256, C257, D257, E257, F#257, G257, A257, B257, C258, D258, E258, F#258, G258, A258, B258, C259, D259, E259, F#259, G259, A259, B259, C260, D260, E260, F#260, G260, A260, B260, C261, D261, E261, F#261, G261, A261, B261, C262, D262, E262, F#262, G262, A262, B262, C263, D263, E263, F#263, G263, A263, B263, C264, D264, E264, F#264, G264, A264, B264, C265, D265, E265, F#265, G265, A265, B265, C266, D266, E266, F#266, G266, A266, B266, C267, D267, E267, F#267, G267, A267, B267, C268, D268, E268, F#268, G268, A268, B268, C269, D269, E269, F#269, G269, A269, B269, C270, D270, E270, F#270, G270, A270, B270, C271, D271, E271, F#271, G271, A271, B271, C272, D272, E272, F#272, G272, A272, B272, C273, D273, E273, F#273, G273, A273, B273, C274, D274, E274, F#274, G274, A274, B274, C275, D275, E275, F#275, G275, A275, B275, C276, D276, E276, F#276, G276, A276, B276, C277, D277, E277, F#277, G277, A277, B277, C278, D278, E278, F#278, G278, A278, B278, C279, D279, E279, F#279, G279, A279, B279, C280, D280, E280, F#280, G280, A280, B280, C281, D281, E281, F#281, G281, A281, B281, C282, D282, E282, F#282, G282, A282, B282, C283, D283, E283, F#283, G283, A283, B283, C284, D284, E284, F#284, G284, A284, B284, C285, D285, E285, F#285, G285, A285, B285, C286, D286, E286, F#286, G286, A286, B286, C287, D287, E287, F#287, G287, A287, B287, C288, D288, E288, F#288, G288, A288, B288, C289, D289, E289, F#289, G289, A289, B289, C290, D290, E290, F#290, G290, A290, B290, C291, D291, E291, F#291, G291, A291, B291, C292, D292, E292, F#292, G292, A292, B292, C293, D293, E293, F#293, G293, A293, B293, C294, D294, E294, F#294, G294, A294, B294, C295, D295, E295, F#295, G295, A295, B295, C296, D296, E296, F#296, G296, A296, B296, C297, D297, E297, F#297, G297, A297, B297, C298, D298, E298, F#298, G298, A298, B298, C299, D299, E299, F#299, G299, A299, B299, C300, D300, E300, F#300, G300, A300, B300, C301, D301, E301, F#301, G301, A301, B301, C302, D302, E302, F#302, G302, A302, B302, C303, D303, E303, F#303, G303, A303, B303, C304, D304, E304, F#304, G304, A304, B304, C305, D305, E305, F#305, G305, A305, B305, C306, D306, E306, F#306, G306, A306, B306, C307, D307, E307, F#307, G307, A307, B307, C308, D308, E308, F#308, G308, A308, B308, C309, D309, E309, F#309, G309, A309, B309, C310, D310, E310, F#310, G310, A310, B310, C311, D311, E311, F#311, G311, A311, B311, C312, D312, E312, F#312, G312, A312, B312, C313, D313, E313, F#313, G313, A313, B313, C314, D314, E314, F#314, G314, A314, B314, C315, D315, E315, F#315, G315, A315, B315, C316, D316, E316, F#316, G316, A316, B316, C317, D317, E317, F#317, G317, A317, B317, C318, D318, E318, F#318, G318, A318, B318, C319, D319, E319, F#319, G319, A319, B319, C320, D320, E320, F#320, G320, A320, B320, C321, D321, E321, F#321, G321, A321, B321, C322, D322, E322, F#322, G322, A322, B322, C323, D323, E323, F#323, G323, A323, B323, C324, D324, E324, F#324, G324, A324, B324, C325, D325, E325, F#325, G325, A325, B325, C326, D326, E326, F#326, G326, A326, B326, C327, D327, E327, F#327, G327, A327, B327, C328, D328, E328, F#328, G328, A328, B328, C329, D329, E329, F#329, G329, A329, B329, C330, D330, E330, F#330, G330, A330, B330, C331, D331, E331, F#331, G331, A331, B331, C332, D332, E332, F#332, G332, A332, B332, C333, D333, E333, F#333, G333, A333, B333, C334, D334, E334, F#334, G334, A334, B334, C335, D335, E335, F#335, G335, A335, B335, C336, D336, E336, F#336, G336, A336, B336, C337, D337, E337, F#337, G337, A337, B337, C338, D338, E338, F#338, G338, A338, B338, C339, D339, E339, F#339, G339, A339, B339, C340, D340, E340, F#340, G340, A340, B340, C341, D341, E341, F#341, G341, A341, B341, C342, D342, E342, F#342, G342, A342, B342, C343, D343, E343, F#343, G343, A343, B343, C344, D344, E344, F#344, G344, A344, B344, C345, D345, E345, F#345, G345, A345, B345, C346, D346, E346, F#346, G346, A346, B346, C347, D347, E347, F#347, G347, A347, B347, C348, D348, E348, F#348, G348, A348, B348, C349, D349, E349, F#349, G349, A349, B349, C350, D350, E350, F#350, G350, A350, B350, C351, D351, E351, F#351, G351, A351, B351, C352, D352, E352, F#352, G352, A352, B352, C353, D353, E353, F#353, G353, A353, B353, C354, D354, E354, F#354, G354, A354, B354, C355, D355, E355, F#355, G355, A355, B355, C356, D356, E356, F#356, G356, A356, B356, C357, D357, E357, F#357, G357, A357, B357, C358, D358, E358, F#358, G358, A358, B358, C359, D359, E359, F#359, G359, A359, B359, C360, D360, E360, F#360

Capriccio

40

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

Fernando Sor (1778-1839)

starke Kürzung

acaChords Notation I: D-Dur, II: E-Dur, IV: G-Dur, V: A-Dur, vii: Cm

♩ = 100

First system of musical notation for the Capriccio. It features a treble clef, key signature of two sharps (F# and C#), and a 6/8 time signature. The melody begins with a red note on the first staff, marked with a red "+1oct" above it. The first measure contains a red "1" and a "4" above the notes. The second measure contains a "4" and a "3" above the notes. The third measure contains a "2" above the notes. The first system is labeled with Roman numerals I, V, and I below the staff. Below the staff are three staves labeled a, L, and T, containing numerical notation for the chords.

Second system of musical notation. The melody continues with various intervals and rests. The first measure contains a "4" and a "2" above the notes. The second measure contains a "4" and a "3" above the notes. The third measure contains a "3" and a "4" above the notes. The fourth measure contains a "4" and a "4" above the notes. The first system is labeled with Roman numerals IV, II⁷, V, I, and V below the staff. Below the staff are three staves labeled a, L, and T, containing numerical notation for the chords.

Third system of musical notation. The melody continues with various intervals and rests. The first measure contains a "1" and a "4" above the notes. The second measure contains a "1" and a "4" above the notes. The third measure contains a "1" and a "4" above the notes. The first system is labeled with Roman numerals I, IV, V, and I below the staff. Below the staff are three staves labeled a, L, and T, containing numerical notation for the chords.

Fourth system of musical notation. The melody continues with various intervals and rests. The first measure contains a "4" and a "4" above the notes. The second measure contains a "4" and a "4" above the notes. The third measure contains a "1" and a "4" above the notes. The first system is labeled with Roman numerals II, V, and vii below the staff. Below the staff are three staves labeled a, L, and T, containing numerical notation for the chords.

Capriccio

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

First system of musical notation for Capriccio. It includes a treble clef staff with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 7/8 time signature. The melody consists of eighth and quarter notes. Below the staff, there are three staves labeled 'a', 'L', and 'T' (likely representing different voices or instruments). The 'a' staff has a 7/8 time signature and a key signature of two sharps. The 'L' and 'T' staves have a 2/2 time signature and a key signature of two sharps. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and bar lines.

Second system of musical notation for Capriccio. It includes a treble clef staff with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 7/8 time signature. The melody consists of eighth and quarter notes. Below the staff, there are three staves labeled 'a', 'L', and 'T' (likely representing different voices or instruments). The 'a' staff has a 7/8 time signature and a key signature of two sharps. The 'L' and 'T' staves have a 2/2 time signature and a key signature of two sharps. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and bar lines.

Dance de las hachas

42

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

Gaspar Sanz (1640-1710)

acaChords Notation I: F-Dur, III: A-Dur, V: C-Dur, vi: Dm

♩ = 120

The first system of musical notation consists of a treble clef staff in 4/4 time, a bass staff, and a guitar tablature staff. The treble staff contains a melody starting on a whole rest, followed by quarter notes G4, A4, B4, and C5. The bass staff contains a bass line starting on a whole rest, followed by quarter notes F3, G3, A3, and B3. The guitar tablature staff shows fret numbers for the strings: a (1), L (1), and T (3, 4, 2, 3). Chord symbols I, V, vi, and III are placed below the staff.

The second system of musical notation continues the piece. The treble staff contains a melody starting on a whole rest, followed by quarter notes G4, A4, B4, and C5. The bass staff contains a bass line starting on a whole rest, followed by quarter notes F3, G3, A3, and B3. The guitar tablature staff shows fret numbers for the strings: a (1), L (1), and T (3, 4, 2, 3). Chord symbols I, V, vi, III, and vi are placed below the staff.

Diese Seite bleibt aus editorischen Gründen leer.

Der Fuggerin Tanz

44

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

Melchior Neusiedler (1531-1591)

♩ = 110
acaChords Notation I: A-Dur, ii: Bm, IV: D-Dur, V: E-Dur, vi: F#m
VII: G-DUR

First system of musical notation for 'Der Fuggerin Tanz'. The system includes a treble clef, key signature of two sharps (F# and C#), and a 4/4 time signature. The melody consists of eighth and quarter notes. Below the staff, there are three lines of acaChords notation: a (soprano), L (alto), and T (tenor). The chords are labeled I, vi, VII, and I. The notation includes fingerings (1, 2, 3, 4) and accidentals (sharps, naturals).

Second system of musical notation for 'Der Fuggerin Tanz'. The system includes a treble clef, key signature of two sharps (F# and C#), and a 4/4 time signature. The melody consists of eighth and quarter notes. Below the staff, there are three lines of acaChords notation: a (soprano), L (alto), and T (tenor). The chords are labeled IV, IV, and I. The notation includes fingerings (1, 2, 3, 4) and accidentals (sharps, naturals).

Third system of musical notation for 'Der Fuggerin Tanz'. The system includes a treble clef, key signature of two sharps (F# and C#), and a 4/4 time signature. The melody consists of eighth and quarter notes. Below the staff, there are three lines of acaChords notation: a (soprano), L (alto), and T (tenor). The chords are labeled ii, V, and I. The notation includes fingerings (1, 2, 3, 4) and accidentals (sharps, naturals).

Fourth system of musical notation for 'Der Fuggerin Tanz'. The system includes a treble clef, key signature of two sharps (F# and C#), and a 4/4 time signature. The melody consists of eighth and quarter notes. Below the staff, there are three lines of acaChords notation: a (soprano), L (alto), and T (tenor). The chords are labeled V, I, IV, vi, and V. The notation includes fingerings (1, 2, 3, 4) and accidentals (sharps, naturals).

Der Fuggerin Tanz

45

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

First system of musical notation for 'Der Fuggerin Tanz'. The system consists of a treble clef staff with a key signature of two sharps (F# and C#), a bass clef staff, and three vocal staves labeled 'a' (alto), 'L' (soprano), and 'T' (tenor). The treble staff contains two measures of music. The first measure has a half note G4 and a half note A4. The second measure has a half note B4 and a half note C5. The bass staff contains two measures of music. The first measure has a half note G2 and a half note A2. The second measure has a half note B2 and a half note C3. The vocal staves contain two measures of music. The first measure has a half note G4 and a half note A4. The second measure has a half note B4 and a half note C5. The system ends with a double bar line.

Chord symbols: I, V

Vocal parts: a, L, T

Lyrics: (0), (2), (2), (0), 1', 2', 3', 4', 1', 2', 4'

Second system of musical notation for 'Der Fuggerin Tanz'. The system consists of a treble clef staff with a key signature of two sharps (F# and C#), a bass clef staff, and three vocal staves labeled 'a' (alto), 'L' (soprano), and 'T' (tenor). The treble staff contains two measures of music. The first measure has a half note G4 and a half note A4. The second measure has a half note B4 and a half note C5. The bass staff contains two measures of music. The first measure has a half note G2 and a half note A2. The second measure has a half note B2 and a half note C3. The vocal staves contain two measures of music. The first measure has a half note G4 and a half note A4. The second measure has a half note B4 and a half note C5. The system ends with a double bar line.

Chord symbols: I, IV, vi, V, I

Vocal parts: a, L, T

Lyrics: (0), 1', 2', 3', 1', 2', 4', 1', (2), (2), (2), (0), 2', 1', 2', 4', 1', (2), (2), (2), (0), 2', 1', (0), (2), (2), (2), (0)

Echo

46

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

Valentin Haussmann (1560-1614)

acaChords Notation I: C-Dur, ii: Dm, V: G-Dur

♩ = 120

First system of musical notation. The staff shows a treble clef, a 4/4 time signature, and a key signature of one sharp (F#). The melody consists of eighth and quarter notes. The bass line is represented by a single line with a treble clef. Chord symbols I, V³, and I are placed below the staff. Fingerings are indicated by numbers 1-4. A red '4' is present in the first measure of the bass line.

Second system of musical notation. The staff shows a treble clef, a 4/4 time signature, and a key signature of one sharp (F#). The melody consists of eighth and quarter notes. The bass line is represented by a single line with a treble clef. Chord symbols I, ii, V, and I are placed below the staff. Fingerings are indicated by numbers 1-4. A red '4' is present in the first measure of the bass line.

Third system of musical notation. The staff shows a treble clef, a 4/4 time signature, and a key signature of one sharp (F#). The melody consists of eighth and quarter notes. The bass line is represented by a single line with a treble clef. Chord symbols I, I, I, and I are placed below the staff. Fingerings are indicated by numbers 1-4. A red '4' is present in the first measure of the bass line.

Fourth system of musical notation. The staff shows a treble clef, a 4/4 time signature, and a key signature of one sharp (F#). The melody consists of eighth and quarter notes. The bass line is represented by a single line with a treble clef. Chord symbols V, V, V, and V are placed below the staff. Fingerings are indicated by numbers 1-4. A red '4' is present in the first measure of the bass line.

Echo

47

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

The first system of the musical score for 'Echo' consists of four staves. The top staff is a treble clef with a key signature of one sharp (F#). It contains a melody of eighth notes: G4, A4, B4, C5, D5, E5, F#5, G5, A5, B5, C6, D6, E6, F#6, G6, A6, B6, C7. The second staff is a bass clef with a key signature of one sharp (F#). It contains a bass line of half notes: G3, A3, B3, C4, D4, E4, F#4, G4, A4, B4, C5, D5, E5, F#5, G5, A5, B5, C6. The third staff is a bass clef with a key signature of one sharp (F#). It contains a bass line of half notes: G3, A3, B3, C4, D4, E4, F#4, G4, A4, B4, C5, D5, E5, F#5, G5, A5, B5, C6. The fourth staff is a bass clef with a key signature of one sharp (F#). It contains a bass line of half notes: G3, A3, B3, C4, D4, E4, F#4, G4, A4, B4, C5, D5, E5, F#5, G5, A5, B5, C6. The system ends with a double bar line.

The second system of the musical score for 'Echo' consists of four staves. The top staff is a treble clef with a key signature of one sharp (F#). It contains a melody of eighth notes: G4, A4, B4, C5, D5, E5, F#5, G5, A5, B5, C6, D6, E6, F#6, G6, A6, B6, C7. The second staff is a bass clef with a key signature of one sharp (F#). It contains a bass line of half notes: G3, A3, B3, C4, D4, E4, F#4, G4, A4, B4, C5, D5, E5, F#5, G5, A5, B5, C6. The third staff is a bass clef with a key signature of one sharp (F#). It contains a bass line of half notes: G3, A3, B3, C4, D4, E4, F#4, G4, A4, B4, C5, D5, E5, F#5, G5, A5, B5, C6. The fourth staff is a bass clef with a key signature of one sharp (F#). It contains a bass line of half notes: G3, A3, B3, C4, D4, E4, F#4, G4, A4, B4, C5, D5, E5, F#5, G5, A5, B5, C6. The system ends with a double bar line.

Ein niederländisch Tänzlein

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

Hans Newsidler (1508-1563)

♩ = 120 acaChords Notation I: A-Dur, IV: D-Dur, V: E-Dur

First system of musical notation for 'Ein niederländisch Tänzlein'. It features a treble clef, key signature of three sharps (F#, C#, G#), and a 4/4 time signature. The melody is written on a five-line staff. Below the staff, there are four measures of acaChords notation: I, IV, I, V, and I. The bottom section shows three staves labeled 'a', 'L', and 'T' with fingerings and articulations.

Second system of musical notation. It continues the melody from the first system. The acaChords notation below the staff shows IV, I, V, and I. The bottom section shows three staves labeled 'a', 'L', and 'T' with fingerings and articulations. The system ends with a double bar line and a repeat sign.

Third system of musical notation. It continues the melody from the second system. The acaChords notation below the staff shows IV and I. The bottom section shows three staves labeled 'a', 'L', and 'T' with fingerings and articulations. The system ends with a double bar line and a repeat sign.

Fourth system of musical notation. It continues the melody from the third system. The acaChords notation below the staff shows IV, I, and D.C. al Fine. The bottom section shows three staves labeled 'a', 'L', and 'T' with fingerings and articulations. The system ends with a double bar line and a repeat sign.

Französischer Tanz

49

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

Francois Campion (1680-1748)

♩ = 100

acaChords Notation I: C-Dur, IV: F-Dur, V: G-Dur, vi: Am

First system of musical notation. The staff shows a melody in 6/8 time with a key signature of one flat (B-flat). The melody consists of eighth and quarter notes. Below the staff, the chords are indicated as I, V⁷, I/[5], and I. The figured bass notation for the left hand is shown below the chords, with figures: 0' 3' 4 0', 1' 0' 1' 3 4 1', 0 0' 0' 3' 0', and 3. 3.

Second system of musical notation. The staff continues the melody. The chords are indicated as V⁷, I/[5], and then a sequence of V, vi, V, vi. The figured bass notation for the left hand is shown below the chords, with figures: 1' 0' 1' 3 1', 0., 0' 3' 0', and 3 1' 0 1'. The system ends with a double bar line.

Third system of musical notation. The staff continues the melody. The chords are indicated as V, I, V, vi, IV, V, and I. The figured bass notation for the left hand is shown below the chords, with figures: 3 3' 0' 1' 0', 3 1' 3 4 0', and 1. The system ends with a double bar line.

Für Elise

50

(acaMusic.de) ≤ 4 Org + aLT

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

♩ = 110

acaChords Notation i: Am, III: C-Dur, V: E-Dur, VII: G-Dur

The image displays a musical score for the song "The Rose Tree". The score is written for a treble clef instrument (melody) and a piano accompaniment (bass and tenor staves). The time signature is 3/4. The key signature is one sharp (F#). The melody is marked with "i" for first ending and "V" for second ending. The piano accompaniment is marked with "a" for first ending and "L" for second ending. The score is divided into three systems, each with a key signature change (F# to C major, C major to F# major, and F# major to C major).

Für Elise

51

(acaMusic.de) ≤ 4 Org + aLT

[illegible][illegible]

1. 2.

V

1. 2.

Soprano (S): a, L, T

Alto (A): 0, 2', 1', 2'

Tenor (T): 0', 2', 2'

0, 2', 1', 0'

2, 2', 2', 0', 1', 3'

0', 2', 2'

(2 3)

(2 3)

(0)

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

Valentin Rathgeber (1682-1750)

♩ = 120
acaChords Notation I: C-Dur, IV: F-Dur, V: G-Dur

a		1	1'	0'	1	3 ₄	3'	1'	3	0	0'	1'	3 ₄
L	3/4	0											
T	3	(3)			3	(3)			3	(3)			3

a	(3)	0	1	1'	0'	1'	3' ₄	0	0'	3'	0'	1'	
L										3'			
T	(3)	3	0	2		3		(3)		2			

a	3	3'	1'	0'	3'	(1	3	0	0'	3'	0'	1'	(3
L	(0												0
T			3		(3	3		(3		3			(3

a	0	0'	1'	0'	1'	(3	3	0	0'	3' ₄	0'	1'	
L													
T	(3			3		(3	3	(3					

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

+1oct
 4
 IV
 I
 V
 I
 a 3 0
 l 2
 t 3 4
 3 3' 1' 0' 1'
 (3 4 0' 3' 2' 0'
 (1
 (2
 (3

Gigue

54

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

Johann Anton Logy (1648-1721)

♩ = 110 acaChords Notation I: C-Dur, II: D-Dur, V: G-Dur, vi: Am

First system of musical notation. Chord symbols: I, V, I.

a	3	0	1.	0'	1	3.	0'	1	0.	3'	4	1
L	3	0	(0.			3.			(0.			
T	4		(2.			(2.			(3.			

Second system of musical notation. Chord symbols: V, I, V, I.

a	1	3	4	0	1.	0'	1	3.	0'	1	(0.	(0
L					(0.			3.			(0.	(1
T	(2.				(2.			(2.			(3.	(3

Third system of musical notation. Chord symbols: V, vi.

a	0.	1'	0	3.	0'	3	1.	0'	2	3
L	0									
T	(3.			(2.			(0.			

Fourth system of musical notation. Chord symbols: V, II⁷, V, II, II⁷, V.

a	3.	4	1'	1	0	2.	1	0'	4	4	(0.	
L						(0.					(0.	
T	(3.			(2	2	3					2	2

Gigue

55

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

First system of musical notation for 'Gigue'. The system includes a treble clef staff with a key signature of one sharp (F#). The melody consists of four measures. The first measure has a quarter note on G4, a quarter rest, and a quarter note on A4. The second measure has a quarter note on B4, a quarter note on A4, and a quarter note on G4. The third measure has a quarter note on F#4, a quarter note on E4, and a quarter note on D4. The fourth measure has a quarter note on C#4, a quarter note on B3, and a quarter note on A3. Below the staff are three staves for figured bass: a, L, and T. The a staff contains figures: 1, 0' 1, 3, 0' 1. The L staff contains figures: (0) 0, (0) (2), (2). The T staff contains figures: (3) 2, (3) (2), (2). Chord symbols V and I are placed below the L and T staves respectively.

Second system of musical notation for 'Gigue'. The system includes a treble clef staff with a key signature of one sharp (F#). The melody consists of five measures. The first measure has a quarter note on G4, a quarter note on A4, and a quarter note on B4. The second measure has a quarter note on C#4, a quarter note on B4, and a quarter note on A4. The third measure has a quarter note on G4, a quarter note on F#4, and a quarter note on E4. The fourth measure has a quarter note on D4, a quarter note on C#4, and a quarter note on B3. The fifth measure has a quarter note on A3, a quarter note on G3, and a quarter note on F#3. Below the staff are three staves for figured bass: a, L, and T. The a staff contains figures: 1, (3) 4, 3, 4, 1' 0, (1) 1, (1). The L staff contains figures: (0) 0, (0) 0, (0) 0, (0) 0, (0). The T staff contains figures: (2) 2, 3, (2) 3, 3, (3) 3, (3). Chord symbols V and I are placed below the L and T staves respectively.

Greensleeves

56

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

Anonymous (16th Century)

♩ = 100 acaChords Notation i: Am, III: C-Dur, V: E-Dur, VII: G-Dur

a		0'	1''	0'
L	6	2' 3	1	3' 4
T	8	0.	3.	0.

a	0	1'	2' 3	2' 3
L	0	1'	2' 3	2' 3
T	0.	0.	3.	3.

a	1'	0''	2'	1'
L	2'	0''	2'	1'
T	0.	0.	4'' 4	0.

a	3	4	0'	0'
L	0	4	0'	2''
T	3.	3.	0.	0.

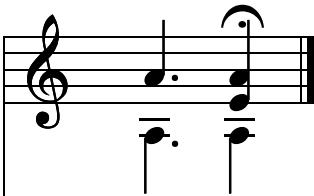
Greensleeves

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT



VII i V

a	3.	3'	2"	0'	3	0'	0'	2"	0'	1'	0"	2'	1'	4"	1'
L	0.	0'			0		0'			2'					
T							0'				0.				
	3.	3.			3.	3.				0.		0.			



i

a		
L	2.	2
T	0.	0

Herkulestanz

58

(acaMusic.de) ≤ 4 Org + aLT

Tilman Susato (ca. 1500-1560)

♩ = 120 I: C-Dur, ii: Dm, V: G-Dur, vi: Am

The Rose Tree

4/4

I V ii vi I V

a 1. 3' 0 0 3. 0' 1 1 1. 3' 0 0 (3) (3)

L 4 1. 3' 4 3. 4 1. 3' 4 (3) (3)

T 4 1 2 3 3 2 0 0 0 2 3 3 0 0

The Rose Tree
J. S. Bach

1. 3' 0 0 | 3. 0' 1 1 | 0 1 3 0 | (1 (1

2 2 | 2 0 0 | 2 2 | (3 (3

3 3 | 3 2 2 | 3 2 | (3 (3

[illegible]

La Cumparsita

59

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

Traditional

♩ = 120
acaChords Notation i: Am, iv: Dm, V: E-Dur

First system of musical notation for "La Cumparsita". It features a treble clef, a 4/4 time signature, and a key signature of one sharp (F#). The melody is written on a single staff. Below the staff, the chords are indicated as V⁷ and i. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and accidentals.

Second system of musical notation for "La Cumparsita". It continues the melody from the first system. The chords are indicated as iv and i. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and accidentals.

Third system of musical notation for "La Cumparsita". It continues the melody from the second system. The chords are indicated as V and i. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and accidentals.

Menuet [Suite V]

60

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

Silvius Leopold Weiss (1686-1750)

stark gekürzt

acaChords Notation i: Am, I: A-Dur, ii: Dm, III: C-Dur, iv: Dm, V: E-Dur,
VI: F-Dur, VII: G-Dur

♩ = 110

First system of musical notation. Treble staff: 3/4 time, melody with a 4-measure rest, followed by eighth and quarter notes. Bass staff: 3/4 time, bass line with a 4-measure rest, followed by eighth and quarter notes. Figured bass: i, iv, VII.

Second system of musical notation. Treble staff: 3/4 time, melody with a 4-measure rest, followed by eighth and quarter notes. Bass staff: 3/4 time, bass line with a 4-measure rest, followed by eighth and quarter notes. Figured bass: III, V7, i, V, i.

Third system of musical notation. Treble staff: 3/4 time, melody with a 4-measure rest, followed by eighth and quarter notes. Bass staff: 3/4 time, bass line with a 4-measure rest, followed by eighth and quarter notes. Figured bass: iv, VII, III, V7, i, V.

Fourth system of musical notation. Treble staff: 3/4 time, melody with a 4-measure rest, followed by eighth and quarter notes. Bass staff: 3/4 time, bass line with a 4-measure rest, followed by eighth and quarter notes. Figured bass: V7/[7], III, VI, VII, i.

Menuet [Suite V]

61

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

First system of musical notation. The treble staff shows a melody starting with a triplet of eighth notes. The bass staff shows a figured bass line with Roman numerals: I, I/[7], VI, V, iv. The organ setting (a, L, T) is shown below the bass staff.

Second system of musical notation. The treble staff shows a melody with a key signature change to one sharp. The bass staff shows a figured bass line with the Roman numeral V. The organ setting (a, L, T) is shown below the bass staff.

Third system of musical notation. The treble staff shows a melody ending with a double bar line. The bass staff shows a figured bass line with Roman numerals: VI, V⁷, V, I. The organ setting (a, L, T) is shown below the bass staff.

Menuett in A-Moll

62

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

Johann Krieger (ca. 1651-1735)

acaChords Notation i: Am, III: C-Dur, iv: Dm, V: E-Dur, VI: F-Dur,
VII: G-Dur

♩ = 110

First system of musical notation (measures 1-4). The treble clef staff shows a 3/4 time signature. The bass staff shows chords i, iv, VII, and III. The figured bass staff shows the following figures: i: 0 1 2 3; iv: (1. 0 2 3 4; VII: 3 4 0 0; III: (0. 3 0 2.

Second system of musical notation (measures 5-8). The treble clef staff shows a key signature change to one sharp (F#). The bass staff shows chords iv, V, V⁷, and i. The figured bass staff shows the following figures: iv: 2. 2 3 4; V: 1 2 3 4; V⁷: 3' 4 1' 0.; i: (2. 3 0.

Third system of musical notation (measures 9-12). The treble clef staff shows chords i, iv, VII, and III. The figured bass staff shows the following figures: i: 1 3 4 0; iv: (2. 3 4 0; VII: 0 1 3 4; III: (0. 2 0 3.

Fourth system of musical notation (measures 13-16). The treble clef staff shows chords VI, VII, VII⁷, and III. The figured bass staff shows the following figures: VI: 1 3 0; VII: 0 0 3 4; VII⁷: 1' 0' 3. 4 1'; III: (1. 3 0' 3' 2'.

Menuett in A-Moll

63

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

First system of the musical score. The melody is in treble clef. The harmony consists of four parts: Soprano (a), Alto (L), Tenor (T), and Bass (T). The chords are i, iv, VII, and III. The notation includes a triplet of eighth notes and a quarter note in the melody.

Second system of the musical score. The melody continues in treble clef. The harmony parts (a, L, T, T) continue with the same simplified notation. The chords are VI, V, and i. The notation includes a quarter note and a half note in the melody.

Menuett in C

64

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

Anonymous (Thüringen, 17th Century)

♩ = 120 acaChords Notation I: C-Dur, ii: Dm, II: D-Dur, V: G-Dur, vi: Am

First system of musical notation. Treble staff: 3/4 time, notes C, D, E. Bass staff: notes C, D, E. Chord notation: I, V, vi, V.

Second system of musical notation. Treble staff: notes F, G, A. Bass staff: notes F, G, A. Chord notation: I, V, II⁷, V.

Third system of musical notation. Treble staff: notes B, C, D. Bass staff: notes B, C, D. Chord notation: V, I, vi, ii.

Fourth system of musical notation. Treble staff: notes E, F, G. Bass staff: notes E, F, G. Chord notation: V, I, V, I.

Diese Seite bleibt aus editorischen Gründen leer.

Menuett in C-Dur

66

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

Matteo Carcassi (1792-1853)

gekürzt

♩ = 120 acaChords Notation I: C-Dur, ii: Dm, IV: F-Dur, V: G-Dur, vi: Am

I V I V

a	3 4 0	1	(0 0	1 3 0	(3 4 0
L	3 0	0	(0 0	0 0 0	(0 4 0
T		2	(3 4 3	2 0 3	(2

I IV ii V I

a	1 3 0	(1 0	1 0	(1
L	0 0 3 4	(0	2 3 4 0 0	(0
T		(2 3	3 4 0 3	(2 3

I V I V ii V vi V I

a	0	3 4 0	3 0 0	0'' 1 1	1 0 0
L	0	0 0	0 0 0	2' 0'' 2 3 2	2 0 0
T	3	2 3 3	2 3	0' 0' 2 3 0	3

V I V ii V vi ii V

a	3 4 0	3 0 0	0'' 1 2	(0
L	0 4 0	0 0 0	2' 0'' 2 4 2	(0
T	2 3 3	2 3	0' 0' 2 0	(2 3

Menuett in C-Dur

67

(acaMusic.de) ≤ 4 Org + aLT

Mod P = Wechsel/Modulation in die Paralleltonart (hier: C-Dur > Am)

acaChords Notation i: Am, III: C-Dur, iv: Dm, v: Em, V: E-Dur,
VII: G-Dur

Mod P

[illegible]

Menuett in E

68

(acaMusic.de) ≤ 4 Org + aLT

Adam Falckenhagen (1697-1754)

acaChords Notation I: E-Dur, ii: F#m, II: F#-Dur, iii: G#m,
IV: A-Dur, V: B-Dur

♩ = 120

[illegible][illegible]

The Rose Tree

Allegretto

G major

3/4

4 1 2 3

4 4 4 4 4

V II V I

a 4 2' 0' 3 2 (4. 3) 1' 2' 4' 4' 2' 4' 2' 0

L 4 2' 1 0' 3 2 (4. 3) 1' 2' 4' 4' 2' 4' 2' 0

T 2 1 0 2 1 2 (2. 0)

[illegible]

Menuett in E

69

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

IV I V I

a 7 2' 0' 4' 2' 0' 7 0' 0' 4' 4 7 0' 0' 1'

L 1' 4' 2 2 3

T (0. (2 4' 2 (0. 2 3

Mr Dowland's Midnight

70

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

John Dowland (1563-1626)

acaChords Notation i: Am, III: C-Dur, iv: Dm, V: E-Dur, VI: F-Dur,
VII: G-Dur

♩ = 110

The first system of musical notation for 'Mr Dowland's Midnight' is presented in 4/4 time. It features a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The melody is written on a single staff, with chords indicated by letters (i, V, i, VII, VI, V) below the staff. The first ending is marked with a '1.' and a repeat sign. The second ending is marked with a '2.' and a repeat sign. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and accidentals.

The second system of musical notation continues the piece. It features a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The melody is written on a single staff, with chords indicated by letters (VI, V, VII, iv, VI) below the staff. The first ending is marked with a '2.' and a repeat sign. The second ending is marked with a '2.' and a repeat sign. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and accidentals.

The third system of musical notation continues the piece. It features a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The melody is written on a single staff, with chords indicated by letters (III, iv, V, i, III, VII) below the staff. The first ending is marked with a '2.' and a repeat sign. The second ending is marked with a '2.' and a repeat sign. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and accidentals.

The fourth system of musical notation continues the piece. It features a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The melody is written on a single staff, with chords indicated by letters (iv, VI, III, iv, V, i) below the staff. The first ending is marked with a '2.' and a repeat sign. The second ending is marked with a '2.' and a repeat sign. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and accidentals.

Diese Seite bleibt aus editorischen Gründen leer.

Nonsuch

72

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

English Traditional (16th century)

acaChords Notation i: Am,VII: G-Dur

♩ = 120

First system of musical notation for Nonsuch, measures 1-4. The system includes a treble clef staff with a 4/4 time signature, a bass staff with a 4/4 time signature, and a three-staff system (a, L, T) for figured bass. The treble staff shows a melody starting on G4, moving up stepwise to D5, then down to G4, and finally up to A5. The bass staff shows a bass line starting on G3, moving up stepwise to D4, then down to G3, and finally up to A4. The figured bass system shows the following figures: i, 0, 0, 1, 3, 4, 0, 1, 0', 1', 2, 3, 0, 0, 1, 3, 0. The figures are written in a style where red numbers indicate specific fingerings or ornaments.

Second system of musical notation for Nonsuch, measures 5-7. The system includes a treble clef staff with a 4/4 time signature, a bass staff with a 4/4 time signature, and a three-staff system (a, L, T) for figured bass. The treble staff shows a melody starting on A5, moving up stepwise to D6, then down to A5, and finally up to B6. The bass staff shows a bass line starting on A4, moving up stepwise to D5, then down to A4, and finally up to B5. The figured bass system shows the following figures: (1), 2, 0, 0, 1, 3, 0, 1, 0', 1', 2, 0, (1), 2, 0. The figures are written in a style where red numbers indicate specific fingerings or ornaments.

Third system of musical notation for Nonsuch, measures 8-10. The system includes a treble clef staff with a 4/4 time signature, a bass staff with a 4/4 time signature, and a three-staff system (a, L, T) for figured bass. The treble staff shows a melody starting on B6, moving up stepwise to E7, then down to B6, and finally up to C7. The bass staff shows a bass line starting on B5, moving up stepwise to E6, then down to B5, and finally up to C6. The figured bass system shows the following figures: 0, 1, 3, 0, (1), 2, 0, 0, 0, 2, 2, 0, (3). The figures are written in a style where red numbers indicate specific fingerings or ornaments.

Fourth system of musical notation for Nonsuch, measures 11-13. The system includes a treble clef staff with a 4/4 time signature, a bass staff with a 4/4 time signature, and a three-staff system (a, L, T) for figured bass. The treble staff shows a melody starting on C7, moving up stepwise to F7, then down to C7, and finally up to G7. The bass staff shows a bass line starting on C6, moving up stepwise to F6, then down to C6, and finally up to G6. The figured bass system shows the following figures: i, VII, i, 1, 0', 1', 2, 0, 0, 0, 2, 0, (1), 2, 0. The figures are written in a style where red numbers indicate specific fingerings or ornaments.

Nonsuch

73

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

The first system of the musical score for 'Nonsuch' consists of a treble clef staff and three lute tablature staves labeled 'a', 'L', and 'T'. The treble staff contains a melody of eighth notes: G4, A4, B4, C5, D5, E5, F#5, G5, A5, B5, C6, D6, E6, F#6, G6, A6, B6, C7. The tablature staves show the corresponding fret numbers: 'a' (0, 0, 2, 0), 'L' (1, 0', 1', 2, 0), and 'T' (0, 0, 2, 0). The system is divided into three measures by bar lines. The first measure contains the first four notes, the second measure contains the next four notes, and the third measure contains the last four notes. The system ends with a double bar line.

The second system of the musical score for 'Nonsuch' consists of a treble clef staff and three lute tablature staves labeled 'a', 'L', and 'T'. The treble staff contains a melody of eighth notes: G4, A4, B4, C5, D5, E5, F#5, G5, A5, B5, C6, D6, E6, F#6, G6, A6, B6, C7. The tablature staves show the corresponding fret numbers: 'a' (0, 0, 2, 0), 'L' (1, 0', 1', 2, 0), and 'T' (0, 0, 2, 0). The system is divided into two measures by a double bar line. The first measure contains the first four notes, and the second measure contains the last four notes. The system ends with a double bar line.

Paradetas

74

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

Gaspar Sanz (1756-1791)

acaChords Notation I: D-Dur, ii: Em, II: E-Dur, iii: F#m: V: A-Dur

♩ = 120

First system of musical notation. The treble clef staff is in D major (two sharps) and 3/4 time. It contains three measures. The first measure has a quarter rest followed by an eighth rest, then a triplet of eighth notes (D4, E4, F#4). The second measure has a dotted quarter note (D4), an eighth note (E4), and a quarter note (F#4). The third measure has a quarter note (D4), a quarter note (E4), and a quarter note (F#4). Below the staff, the first measure is labeled 'I' and the third measure is labeled 'iii' and 'V7'. The bottom part of the system shows the acaChords notation for the first three measures: a (0), L (0), T (0) for the first measure; a (2), L (0), T (0) for the second measure; and a (2), L (4), T (2) for the third measure.

Second system of musical notation. The treble clef staff is in D major (two sharps) and 3/4 time. It contains three measures. The first measure has a quarter note (D4), a quarter note (E4), and a quarter note (F#4). The second measure has a quarter rest, a quarter note (D4), and a quarter note (E4). The third measure has a quarter note (D4), a quarter note (E4), and a quarter note (F#4). Below the staff, the first measure is labeled 'I'. The bottom part of the system shows the acaChords notation for the first three measures: a (2), L (0), T (0) for the first measure; a (0), L (0), T (0) for the second measure; and a (2), L (0), T (0) for the third measure.

Third system of musical notation. The treble clef staff is in D major (two sharps) and 3/4 time. It contains three measures. The first measure has a quarter note (D4), a quarter note (E4), and a quarter note (F#4). The second measure has a quarter note (D4), a quarter note (E4), and a quarter note (F#4). The third measure has a quarter rest, a quarter note (D4), and a quarter note (E4). Below the staff, the first measure is labeled 'I' and the second measure is labeled 'V'. The bottom part of the system shows the acaChords notation for the first three measures: a (2), L (0), T (0) for the first measure; a (2), L (3), T (0) for the second measure; and a (0), L (2), T (0) for the third measure.

Fourth system of musical notation. The treble clef staff is in D major (two sharps) and 3/4 time. It contains three measures. The first measure has a quarter note (D4), a quarter note (E4), and a quarter note (F#4). The second measure has a quarter note (D4), a quarter note (E4), and a quarter note (F#4). The third measure has a quarter note (D4), a quarter note (E4), and a quarter note (F#4). Below the staff, the first measure is labeled 'I' and the second measure is labeled 'II'. The bottom part of the system shows the acaChords notation for the first three measures: a (2), L (0), T (0) for the first measure; a (0), L (2), T (0) for the second measure; and a (0), L (2), T (0) for the third measure.

Paradetas

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

Sheet music for Paradetas, measures 1-3. The notation includes a treble clef, key signature of two sharps (F# and C#), and a common time signature (C). The first measure features a red note with the annotation "+loct" above it. The second measure contains a whole note with the letter "I" below it. The third measure contains a whole note with the letter "V" below it. The bottom staves are labeled "a", "L", and "T", with various numerical annotations (0, 3, 2', 3', 2', 0', 3, 0, 3', 0) and a common time signature (C) below them.

Sheet music for Paradetas, measures 4-5. The notation includes a treble clef, key signature of two sharps (F# and C#), and a common time signature (C). The first measure contains a whole note with the letter "I" below it. The second measure contains a whole note with the letter "I" below it. The bottom staves are labeled "a", "L", and "T", with various numerical annotations (3', 2, 3, 0, 3, 0, 3') and a common time signature (C) below them.

Pavane

76

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

Anonymous (16th Century)

acaChords Notation i: Am, I: A-Dur, III: C-Dur, V: E-Dur, VI: F-Dur,
VII: G-Dur

♩ = 110

a						
L	4	2.3	1' 1	2	0	
T	4	(0.		3	(3.	3

a						
L		(1	(1	2	2'	1'
T		(3	(3	(0.		3

a						
L		3	1	1	0	(1.
T		3	0	(3	(3	(3.

a						
L		1.	0'	2	1	0
T		(0.		0	0	3 4

Pavane

77

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

4

VII i V VI i V

a 3 4 3' 1' 0 3 1' 3' 1' 0' 2 1 0 2 2 1

L

T (3. 3 (0. 0 0 1 (0

i I

a (2 (2 (2

L

T (0 (0

Ricerca

78

(acaMusic.de) ≤ 4 Org + aLT

Diego Ortiz (1510-1570)

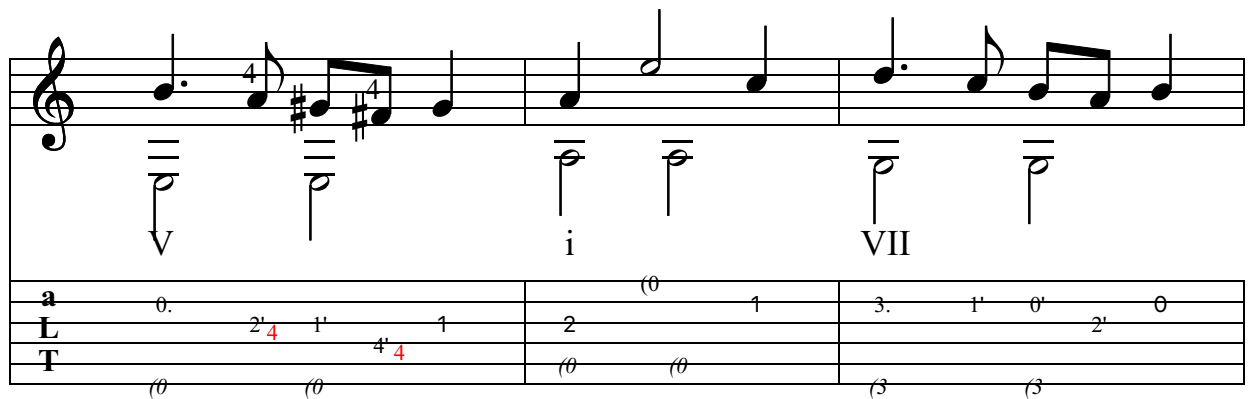
stark gekürzt

♩ = 120

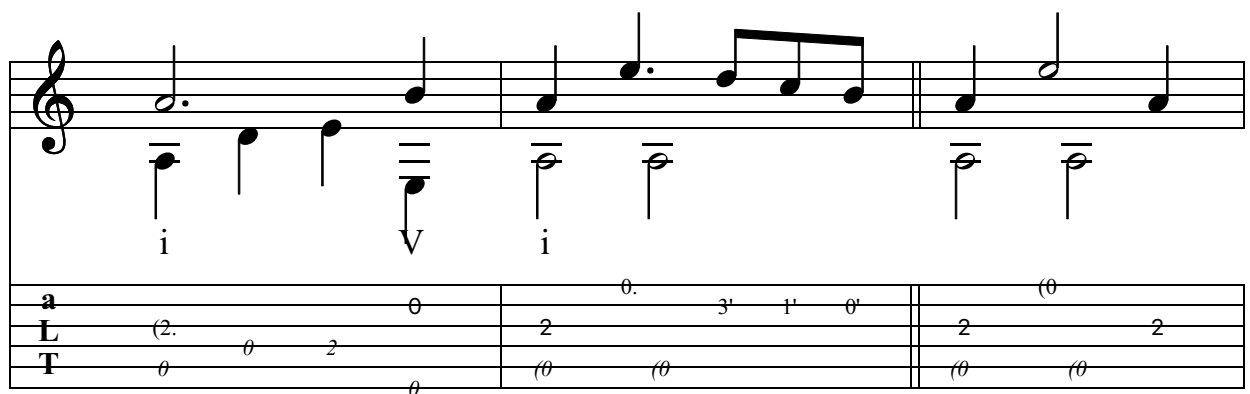
acaChords Notation i: Am, V: E-Dur, VII: G-Dur

[illegible][illegible]

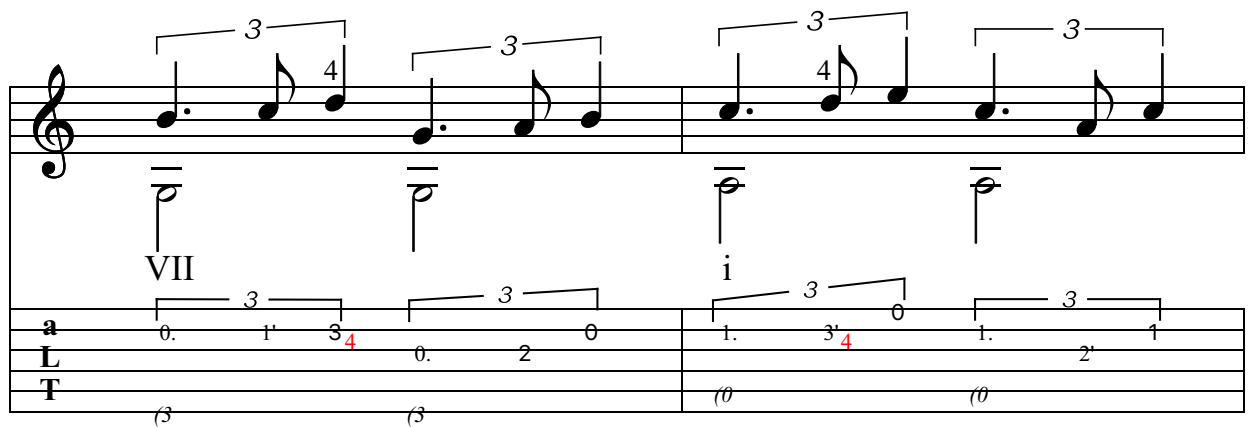
Musical score for "The Rose Tree" in G major, 3/4 time. The score includes a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The melody is written on a single staff, and the bass line is written on a single staff. The piece consists of 12 measures. The first measure is a whole rest. The second measure is a quarter note G4. The third measure is a quarter note A4. The fourth measure is a quarter note B4. The fifth measure is a quarter note C5. The sixth measure is a quarter note B4. The seventh measure is a quarter note A4. The eighth measure is a quarter note G4. The ninth measure is a quarter note F#4. The tenth measure is a quarter note E4. The eleventh measure is a quarter note D4. The twelfth measure is a quarter note C4. The bass line consists of whole notes: G3, A3, B3, C4, B3, A3, G3, F#3, E3, D3, C3, B2. The piece ends with a double bar line.



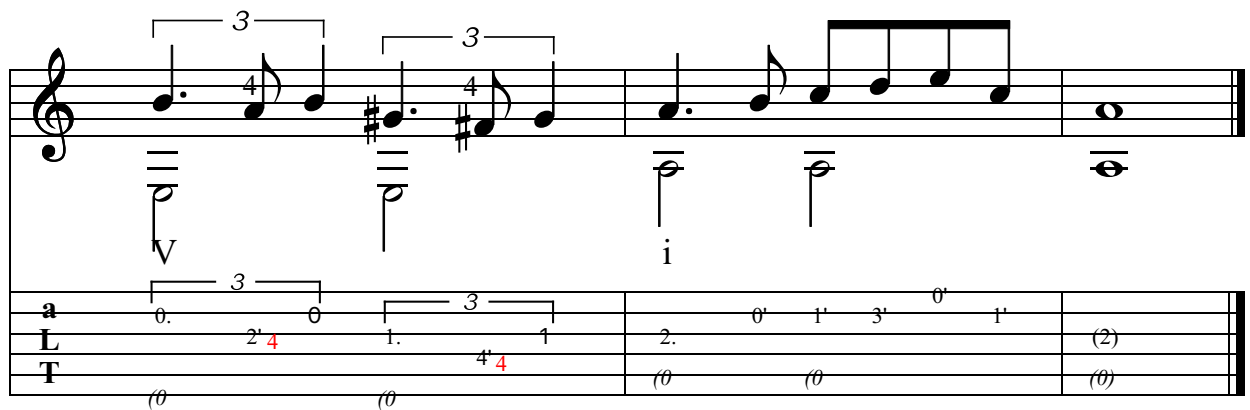
System 1: Treble clef, 4/4 time. Melody: D4 (quarter), E4 (quarter), F#4 (quarter), G#4 (quarter), A4 (quarter), B4 (quarter), C5 (quarter), D5 (quarter). Bass: V (half), i (half), VII (half). Lute tablature: 0, 2' 4, 1' 1, 2, 3, 1' 0' 2' 0. Tenor tablature: (0), (0), (0), (0), (3), (3).



System 2: Treble clef, 4/4 time. Melody: D4 (quarter), E4 (quarter), F#4 (quarter), G#4 (quarter), A4 (quarter), B4 (quarter), C5 (quarter), D5 (quarter). Bass: i (half), V (half), i (half). Lute tablature: (2, 0, 2, 0, 2, 0, 3' 1' 0', 2, 2. Tenor tablature: 0, 0, 2, (0), (0), (0), (0).



System 3: Treble clef, 4/4 time. Melody: D4 (quarter), E4 (quarter), F#4 (quarter), G#4 (quarter), A4 (quarter), B4 (quarter), C5 (quarter), D5 (quarter). Bass: VII (half), i (half). Lute tablature: 0, 1' 3, 0, 2, 0, 1, 3' 4, 1, 2' 1. Tenor tablature: (3), (3), (0), (0).



System 4: Treble clef, 4/4 time. Melody: D4 (quarter), E4 (quarter), F#4 (quarter), G#4 (quarter), A4 (quarter), B4 (quarter), C5 (quarter), D5 (quarter). Bass: V (half), i (half). Lute tablature: 0, 2' 4, 1, 4' 4, 2, 0' 1' 3' 0' 1', (2). Tenor tablature: (0), (0), (0), (0), (0).

Santa Lucia

80

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

Anonymous

♩ = 120
acaChords Notation I: D-Dur, ii: Em, IV: G-Dur, V: A-Dur, VI: B-Dur

First system of musical notation for Santa Lucia. It features a treble clef, key signature of two sharps (F# and C#), and a 3/4 time signature. The melody is written on a single staff. Below the staff, there are four measures of chords: I, V⁷, IV, and I. The bottom part of the system shows a three-staff arrangement (a, L, T) with fingerings and accidentals.

Second system of musical notation for Santa Lucia. It continues the melody and chord progression. The chords are VI⁷, ii, V⁷, and I. The bottom part of the system shows a three-staff arrangement (a, L, T) with fingerings and accidentals.

Third system of musical notation for Santa Lucia. It continues the melody and chord progression. The chords are ii, V⁷, and I. The bottom part of the system shows a three-staff arrangement (a, L, T) with fingerings and accidentals.

Fourth system of musical notation for Santa Lucia. It continues the melody and chord progression. The chords are ii, V⁷, and I. The bottom part of the system shows a three-staff arrangement (a, L, T) with fingerings and accidentals. A "Thumb" label is present under the first measure of the melody.

Santa Lucia

81

(acaMusic.de) ≤ 4 Org + aLT

The image shows a musical score for the song "The Rose Tree". It consists of two systems. The first system features a treble clef, a key signature of two sharps (F# and C#), and a 2/4 time signature. The melody is written on a single staff, with lyrics "The rose tree in the garden" underneath. The second system continues the melody with the lyrics "and the leaves are so green". The score includes various musical notations such as eighth notes, quarter notes, and rests, as well as dynamic markings like "V7" and "I".

Sarabande

82

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

Anonymous (Poland, 18th century)

acaChords Notation I: G-Dur, iii: Bm, IV: C-Dur, V: D-Dur

♩ = 120

First system of the Sarabande score. The treble clef staff shows the melody in G major (one sharp). The bass staff shows the figured bass with chords I, IV, and V⁷. The figured bass includes a red "+1oct" marking above the final measure. The figured bass notation is as follows:

Figured Bass: $\underline{3}_3$ 0 0. 1' | $\underline{3}_4$ 3 $\underline{3}_4$ | 0 0 $\underline{3}_4$ | 2. $\underline{3}$ 0' $\underline{3}_4$ 1' :

Second system of the Sarabande score. The treble clef staff shows the melody. The bass staff shows the figured bass with chords V⁷, I, iii/[5], I, and V⁷. The figured bass notation is as follows:

Figured Bass: (2. | (3 $\underline{4}$ 3 | $\underline{3}_2$ 0 3 | 0 2 $\underline{2}$ $\underline{3}_4$ | 2. 0' 3

Third system of the Sarabande score. The treble clef staff shows the melody. The bass staff shows the figured bass with chords IV, I, V⁷, and I. The figured bass notation is as follows:

Figured Bass: $\underline{3}_4$ 2' $\underline{2}$ 0 | $\underline{3}_4$ 1' 0 | 2. 0' 2 | (0. :

Diese Seite bleibt aus editorischen Gründen leer.

Sonatine [op.71/1]

84

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

Mauro Giuliani (1781-1829)

acaChords Notation I: C-Dur, ii: Dm, IV: F-Dur, V: G-Dur, VI: A-Dur

♩ = 110

I V I V I IV

I V I V I V

I IV I V I VI

ii V I IV I V

Sonatine [op.71/1]

85

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

The image displays a musical score for a piece titled "Sonatine [op.71/1]". The score is written for a single melodic line on a treble clef staff, with a key signature of one flat (B-flat) and a 4/4 time signature. The melody consists of 16 measures, grouped into four measures per system. The notes are as follows: Measure 1: B4, A4, G4, F4; Measure 2: E4, D4, C4, B3; Measure 3: A3, G3, F3, E3; Measure 4: D3, C3, B2, A2; Measure 5: G2, F2, E2, D2; Measure 6: C2, B1, A1, G1; Measure 7: F1, E1, D1, C1; Measure 8: B0, A0, G0, F0; Measure 9: E0, D0, C0, B0; Measure 10: A0, G0, F0, E0; Measure 11: D0, C0, B0, A0; Measure 12: G0, F0, E0, D0; Measure 13: C0, B0, A0, G0; Measure 14: F0, E0, D0, C0; Measure 15: B0, A0, G0, F0; Measure 16: E0, D0, C0, B0. The score includes a variety of musical notations, including eighth, quarter, and half notes, as well as rests. Below the staff, there are three lines of text: "I V I V I IV I V I", "a 1 1 3 3 0 1 3. 1' 0' 1'' 3'' 1 0 (3 4 1", "L 2 3 2 3 3 2 2 3 3 2 0 3 3 2", and "T 3 2 3 3 3 2 3 3 3 2 2".

Spagnoletta

86

(acaMusic.de) ≤ 4 Org + aLT

Marco Caroso (1526-1600)

gekürzt

acaChords Notation i: Am, I: A-Dur, III: C-Dur, V: E-Dur, VI: A-Dur, VII: G-Dur

Musical score for "The Rose Tree" in 3/4 time. The score is written on a grand staff with a treble and bass clef. The melody is in the treble clef, and the bass line is in the bass clef. The key signature has one flat (B-flat). The melody consists of a series of eighth and quarter notes, with a triplet of eighth notes in the first measure. The bass line consists of a single note (B-flat) in the first measure, followed by a half note (B-flat) in the second measure, and a half note (B-flat) in the third measure. The piece ends with a double bar line. Below the staff, the lyrics "i VII III" are written, corresponding to the measures. At the bottom, there is a table with four rows and four columns, containing musical notation and numbers.

a	3	2	0
L	4	2	0
T	4	2	0

[illegible][illegible]

Spagnoletta

87

(acaMusic.de) ≤ 4 Org + aLT

[illegible]

Tarantella

88

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

Mauro Giuliani (1781-1829)

starke Kürzung

♩ = 100 acaChords Notation i: Am, III: C-Dur, V: E-Dur, VI: F-Dur, VII: G-Dur

Tarantella

89

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

III/[5] VII III VII⁷

a 1. 0' 0' 3' 4 3' 3 4 0' 0' 3' 1 3' 4 3' 1'

L 2' 0' 0. 2' 0' 1' 0' 3' 0' 0' 4 3' 1'

T 3' 3. 3' 2' 3. 2' 0' 2.

III VII III i V⁷

a 7 0' 1' 7 3' 0' 1. 0' 7 0' 0' 1' 2' 1' 0' 3' 4 0'

L 3. 3. 3' 2' 3' 3' 0. 0.

T 3. 3. 3' 2' 3' 3' 0. 0.

i V i V⁷ i

a 1' 0' 7 2' 1' 2' 2' 0. 3. 0

L 2' 2' 2' 3 2' 7 2' 1' 2

T 0. 0. 0. 3' 4 0. 0. 0

Triumphmarsch (Thema)

90

(acaMusic.de) ≤ 4 Org + aLT

Marc Antoine Charpentier (1634-1704)

acaChords Notation I: C-Dur, IV: F-Dur, V: G-Dur

♩ = 120

The Rose Tree

I V I IV I

a 1 1' 3' 0 1 (3 4 0. 0' 1 3' 4 1' 0' 1' 3 4

L 4 0 0 1' 3' 0 0 (0 0. 2 (3 3 0' 2' 3' 3

T 4 (3 (3 2 2 3 (3 3' 3

[illegible][illegible]

Diese Seite bleibt aus editorischen Gründen leer.

Valse

92

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

Ferdinando Carulli (1770-1841)

acaChords Notation I: C-Dur, III: E-Dur, V: G-Dur, vi: Am

♩ = 90

First system of musical notation. Chords: I, V⁷, I, V, I.

Second system of musical notation. Chords: V⁷, V, I, V⁷/[7], I.

Third system of musical notation. Chords: V⁷, I, V⁷, I, V, I.

Fourth system of musical notation. Chords: vi, III, vi.

Valse

93

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

The musical score for 'Valse' consists of a piano melody and a three-part vocal harmony (a, L, T) across four measures. The piano part is in treble clef, and the vocal parts are in a simplified notation system with fingerings indicated by numbers and primes.

Piano Melody:

- Measure 1: Quarter note G4, quarter note A4, quarter note B4.
- Measure 2: Quarter note G4, quarter note A4, quarter note B4.
- Measure 3: Quarter note G4, quarter note A4, quarter note B4 (marked with a '4' above the first note).
- Measure 4: Quarter note G4, quarter rest.

Vocal Harmony:

- a (Alto):** Measures 1-2: G4 (fingering 1' 0'); Measure 3: G4 (fingering 3' 4 1' 0'); Measure 4: G4 (fingering 2).
- L (Tenor):** Measures 1-2: G4 (fingering 2'); Measure 3: G4 (fingering 3' 4 1' 0'); Measure 4: G4 (fingering 2).
- T (Bass):** Measures 1-2: G4 (fingering 0.); Measure 3: G4 (fingering 0.); Measure 4: G4 (fingering 0.).

Lyrics:

III vi

What If A Day ...

94

What If A Day Or A Month Or A Year

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

Anonymous (17th Century)

♩ = 100 acaChords Notation i: Am, II: B-Dur, III: C-Dur, V: E-Dur, VII: G-Dur

First system of musical notation. The staff shows a melody in 4/4 time with a key signature of one sharp (F#). The melody consists of eighth and quarter notes. Below the staff, the chords are indicated as i, V, i, V, i, VII. The acaChords notation below the staff shows fingerings for the right hand (a, L, T) and the left hand (a, L, T) for each measure.

Second system of musical notation. The staff continues the melody. The chords are indicated as III, VII, i, V, i, III, VII, i, V. The acaChords notation below the staff shows fingerings for the right hand (a, L, T) and the left hand (a, L, T) for each measure.

Third system of musical notation. The staff continues the melody. The chords are indicated as i, III, II⁷, V, i, V⁷, III. The acaChords notation below the staff shows fingerings for the right hand (a, L, T) and the left hand (a, L, T) for each measure.

Fourth system of musical notation. The staff continues the melody. The chords are indicated as VII, i, VII, i, V, i. The acaChords notation below the staff shows fingerings for the right hand (a, L, T) and the left hand (a, L, T) for each measure.

Diese Seite bleibt aus editorischen Gründen leer.

Whiskey in the Jar

96

(acaMusic.de) <=4 Org + aLT

Anonymous / Irish Traditional

♩ = 120

acaChords Notation I: G-Dur, IV: C-Dur, V: D-Dur, vi: Em

First system of musical notation for "Whiskey in the Jar". It features a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 4/4 time signature. The melody is written on a five-line staff, and the bass line is written on a four-line staff. The first measure of the melody is a quarter note G4, followed by a quarter note A4, a quarter note B4, and a quarter note C5. The bass line consists of a half note G2, a half note F#2, and a half note E2. The first measure of the bass line is labeled with the Roman numeral "I". The second measure of the melody is a quarter note D5, followed by a quarter note E5, a quarter note F#5, and a quarter note G5. The bass line consists of a half note D2, a half note C2, and a half note B1. The second measure of the bass line is labeled with the Roman numeral "vi/[3]".

Second system of musical notation for "Whiskey in the Jar". It features a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 4/4 time signature. The melody is written on a five-line staff, and the bass line is written on a four-line staff. The first measure of the melody is a quarter note G4, followed by a quarter note A4, a quarter note B4, and a quarter note C5. The bass line consists of a half note G2, a half note F#2, and a half note E2. The first measure of the bass line is labeled with the Roman numeral "IV". The second measure of the melody is a quarter note D5, followed by a quarter note E5, a quarter note F#5, and a quarter note G5. The bass line consists of a half note D2, a half note C2, and a half note B1. The second measure of the bass line is labeled with the Roman numeral "I".

Third system of musical notation for "Whiskey in the Jar". It features a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 4/4 time signature. The melody is written on a five-line staff, and the bass line is written on a four-line staff. The first measure of the melody is a quarter note G4, followed by a quarter note A4, a quarter note B4, and a quarter note C5. The bass line consists of a half note G2, a half note F#2, and a half note E2. The first measure of the bass line is labeled with the Roman numeral "I". The second measure of the melody is a quarter note D5, followed by a quarter note E5, a quarter note F#5, and a quarter note G5. The bass line consists of a half note D2, a half note C2, and a half note B1. The second measure of the bass line is labeled with the Roman numeral "vi".

Fourth system of musical notation for "Whiskey in the Jar". It features a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 4/4 time signature. The melody is written on a five-line staff, and the bass line is written on a four-line staff. The first measure of the melody is a quarter note G4, followed by a quarter note A4, a quarter note B4, and a quarter note C5. The bass line consists of a half note G2, a half note F#2, and a half note E2. The first measure of the bass line is labeled with the Roman numeral "IV". The second measure of the melody is a quarter note D5, followed by a quarter note E5, a quarter note F#5, and a quarter note G5. The bass line consists of a half note D2, a half note C2, and a half note B1. The second measure of the bass line is labeled with the Roman numeral "I".

Whiskey in the Jar

97

(acaMusic.de) ≤ 4 Org + aLT

[illegible]

Diese Seite bleibt aus editorischen Gründen leer.

Anhang: Die verwendeten Standard-Akkorde

C und C $\sharp$

C-Dur und C^7 Durch Aufsetzen des kleinen Fingers (4) wird der C-Dur Akkord zu C^7.	Cm und Cm7 Durch Abheben des kleinen Fingers (4) wird der Cm Akkord zu Cm7.
C$\sharp$-Dur und C$\sharp$7 (= D$\flat$-Dur und D$\flat$7) Im Quintenzirkel gibt es die Tonart C$\sharp$-Dur nicht, und somit auch nicht den gleichnamigen Akkord. Aber es gibt C$\sharp$-Dur in der generischen acaChords Notation als <i>relative</i> Stufennummer. (Der C$\sharp$-Dur Akkord spielt u.a. auf Stufe III in der Tonart A-Dur und auf Stufe VI in der Tonart E-Dur eine Rolle.)	C$\sharp$m und C$\sharp$m^7

D

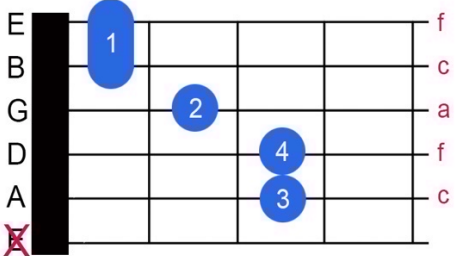
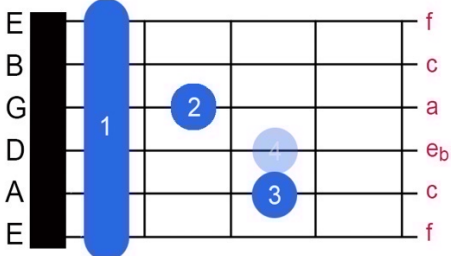
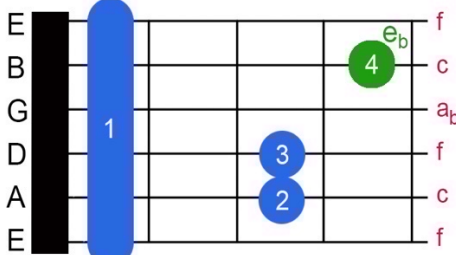
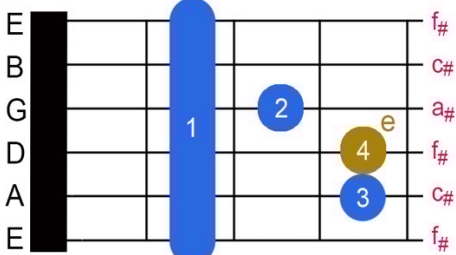
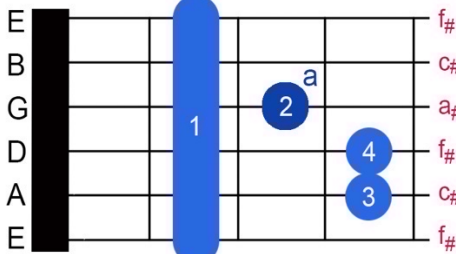
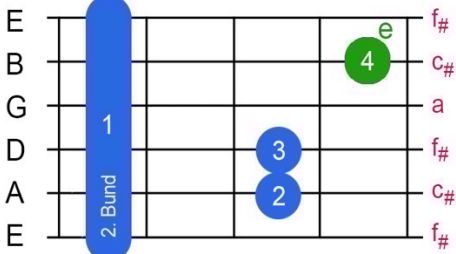
D-Dur	D^7
---------------------	--------------------------------

Dm	Dm⁷
------------------	------------------------------

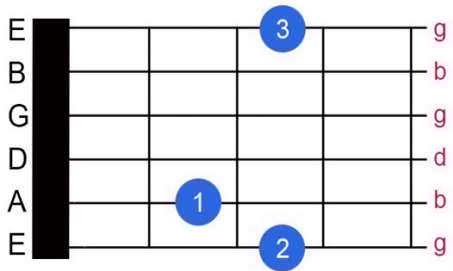
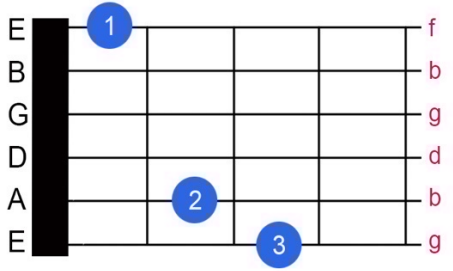
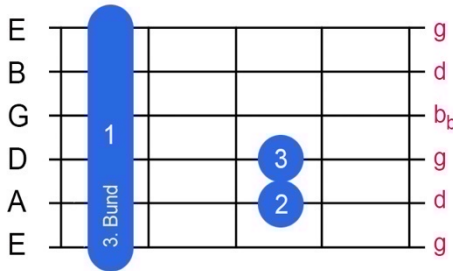
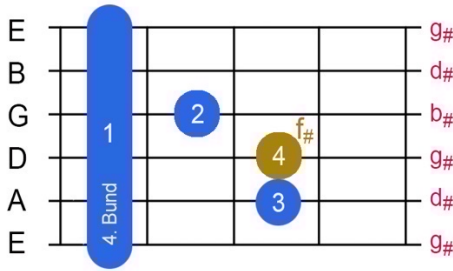
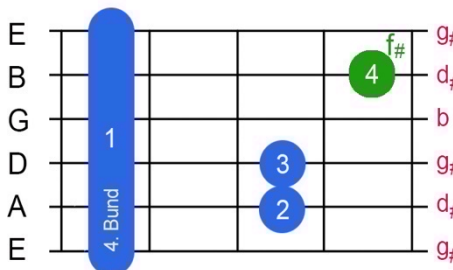
E und E_b

E-Dur und E⁷ Durch Aufsetzen des kleinen Fingers (4) wird der E-Dur Akkord zu E⁷. Alternativ kann der Ringfinger (3) hochgenommen werden.	E-Dur und Em Durch Abheben des Zeigefingers (1) wird der E-Dur Akkord zu Em.
Em und Em⁷ Durch Aufsetzen des kleinen Fingers (4) wird der Em Akkord zu Em⁷. Alternativ kann der Ringfinger (3) hochgenommen werden. Das würde zu dem Einfinger-Akkord Em⁷ führen.	E_b-Dur

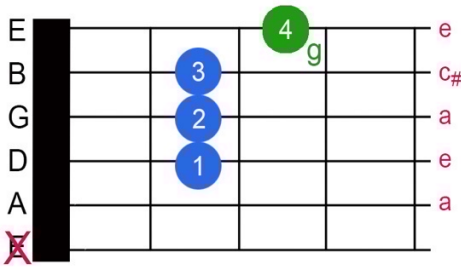
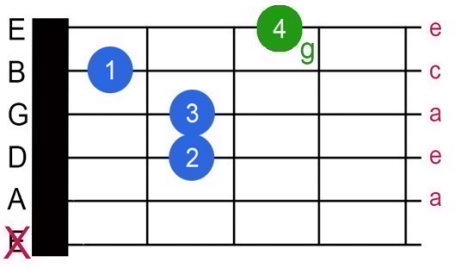
F und F $\sharp$

F-Dur  In mehrstimmigen klassischen Gitarrenstücken sowie im Fingerpicking wird dieser Standard-Akkord sehr häufig abgewandelt gegriffen: der Ringfinger (3) nimmt die Position des kleinen Fingers (4) ein, der dadurch frei wird und für weitere Noten, die aus dem Akkord heraus gespielt werden sollen, verwendet werden kann.	F⁷  Durch Abheben des kleinen Fingers (4) wird der F-Dur Akkord zu F⁷.
Fm und Fm⁷  Durch Aufsetzen des kleinen Fingers (4) wird der Fm Akkord zu Fm⁷. Alternativ kommt man vom Fm Akkord zu Fm⁷ durch Hochnehmen des Ringfingers (3).	F$\sharp$-Dur und F$\sharp$⁷  Durch Abheben des kleinen Fingers (4) wird der F-Dur Akkord zu F⁷.
F$\sharp$-Dur und F$\sharp$m  Durch Abheben des Mittelfingers (2) wird der F$\sharp$-Dur Akkord zu F$\sharp$m.	F$\sharp$m und F$\sharp$m⁷  Durch Aufsetzen des kleinen Fingers (4) wird der F$\sharp$m Akkord zu F$\sharp$m⁷. Alternativ kann der Ringfinger (3) hochgenommen werden.

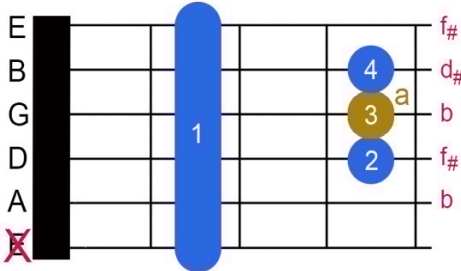
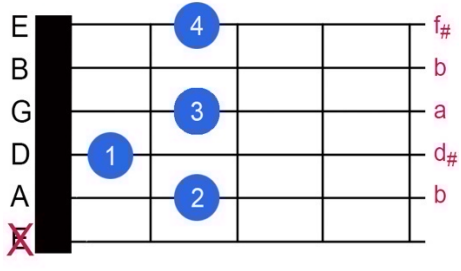
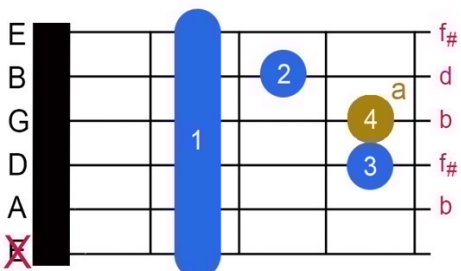
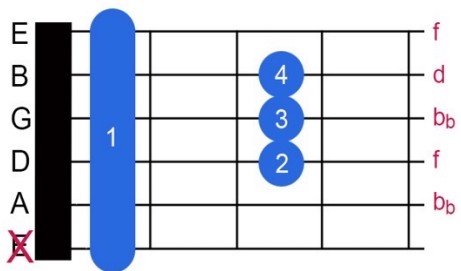
G und G#

G-Dur  Der abgebildete 1-2-3 Fingersatz entspricht dem des Standard-Griffbildes. Für das mehrstimmige Gitarrenspiel ist jedoch der 2-3-4-Fingersatz besser geeignet; der Zeigefinger wird dabei nicht verwendet.	G⁷ 
Gm 	G#-Dur und G#⁷ (= A_b-Dur und A_b⁷)  Durch Abheben des kleinen Fingers (4) wird der G#-Dur Akkord zu G#⁷. Im Quintenzirkel gibt es die Tonart G#-Dur nicht, und somit auch nicht den gleichnamigen Akkord. Jedoch gibt es G#-Dur in der generischen acaChords Notation als <i>relative</i> Stufennummer. (Der G#-Dur Akkord spielt u.a. auf Stufe III in der Tonart E-Dur eine Rolle.)
G#m und G#m⁷  Durch Aufsetzen des kleinen Fingers (4) wird der G#m Akkord zu G#m⁷. Alternativ kann der Ringfinger (3) hochgenommen werden.	

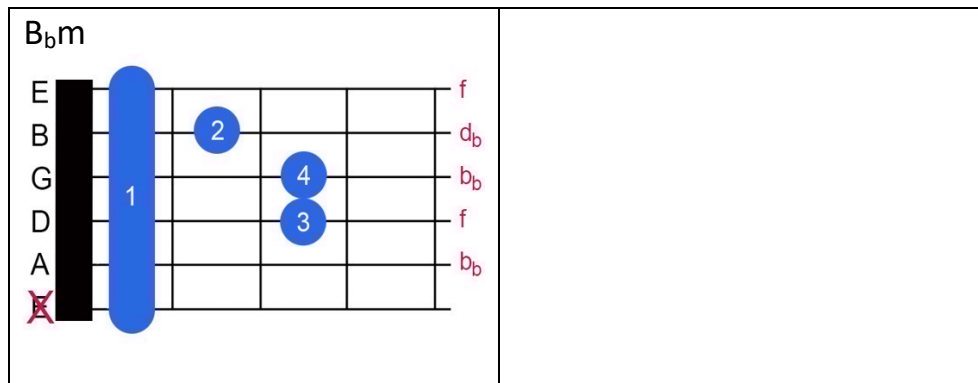
A

A-Dur und A⁷  Durch Aufsetzen des kleinen Fingers (4) wird der A-Dur Akkord zu A⁷. Alternativ kann der Mittelfinger (2) hochgenommen werden.	Am und Am⁷  Durch Aufsetzen des kleinen Fingers (4) wird der Am Akkord zu Am⁷. Alternativ kann der Ringfinger (3) hochgenommen werden.
---	--

B und B_b

B-Dur und B⁷  Durch Abheben des Ringfingers (3) wird der B-Dur Akkord zu B⁷.	B⁷ (klassisches Griffbild) 
Bm und Bm⁷  Durch Abheben des Ringfingers (4) wird der Bm Akkord zu Bm⁷.	B_b-Dur 

Anhang: Die verwendeten Standard-Akkorde



Diese Seite bleibt aus editorischen Gründen leer.

Diese Seite bleibt aus editorischen Gründen leer.